Geschäftsbericht 2005

UMS

UNITED MEDICAL SYSTEMS

Kennzahlen im Überblick *

Gruppe - in Mio. €	2005	2004	Veränderung in %
Umsatzerlöse	38,4	34,6	11%
Bruttoergebnis vom Umsatz	14,3	12,5	15%
in %	37	36	
Abschreibungen	15,2	6,6	> 100%
EBITDA	11,8	9,3	28%
in %	31	27	
EBIT	-3,4	2,6	–
in %	-9	8	
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-6,8	-0,6	–
in %	-18	-2	
Anzahl Mitarbeiter per 31.12.	225	298	-24%
im Jahresdurchschnitt	267	297	-10%

* ohne aufgegebene Geschäftsbereiche

Unternehmenskalender

15. Mai 2006	3-Monatsbericht
23. Mai 2006	Hauptversammlung, Hamburg
14. August 2006	6-Monatsbericht
14. November 2006	9-Monatsbericht

Inhalt

3 Unsere Geschäftsfelder

8 Brief an die Aktionäre

10 Organe der Gesellschaft

11 Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der United Medical Systems International AG für Geschäftsjahr 2005

11 Überblick
16 Umsatz in den Geschäftsbereichen
16 Urologie
18 Gynäkologie
19 Radiologie
19 Ergebnisentwicklung
24 Vermögens- und Finanzlage
26 Mitarbeiter
26 Entwicklung und Lage der AG
28 Risikomanagement
30 Risikobericht
30 Corporate Governance
31 Ausblick

32 Die UMS-Gesellschaften

33 Konzernstruktur

33 Entwicklung der UMS-Gruppe

34 Die UMS-Aktie

36 Bericht des Aufsichtsrates

38 Konzernabschluss 2005

79 Jahresabschluss 2005 der UMS AG

91 Abkürzungsverzeichnis

92 Glossar

Solutions For Better Patient Care

Die UMS International AG hat sich mit ihren Dienstleistungen im Wachstumsmarkt der Hightech-Medizin erfolgreich positioniert. Als internationaler Anbieter setzen wir auf den effizienten Einsatz modernster medizinischer Geräte in den Bereichen Urologie, Radiologie und Gynäkologie. Hohe Qualität und langfristige Verträge sichern UMS eine sehr hohe Kundenbindung sowie wiederkehrende Umsatzerlöse.

Durch den mobilen Einsatz unserer Medizinsysteme in Verbindung mit einem kompletten Full-Service-Leistungspaket bieten wir Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten die Möglichkeit, bei Diagnose und Behandlung ihrer Patienten den jeweils neuesten Stand der Medizintechnologie anzuwenden und zugleich deutliche Kostenvorteile zu nutzen.

Es ist unsere Überzeugung, dass diese Verbindung von Qualität und Kosteneffizienz der UMS-Gruppe auch künftig ein hohes Wachstumspotenzial bietet.

UMS

UNITED MEDICAL SYSTEMS

Unsere Geschäftsfelder

Urologie

Zu den von UMS angebotenen Leistungen im Bereich der Urologie gehört die patientenschonende Behandlung mit Stoßwellen. Mit diesem modernen Verfahren können mittels Schallimpulsen Nieren- und Harnleitersteine zuverlässig und sicher behandelt werden. Die speziell geschulten Applikationsteams von UMS sorgen nicht nur für Transport und Aufbau der medizinischen Geräte, sondern gewährleisten in Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten auch unmittelbar die sichere Anwendung bei den Patienten. Der Geschäftsbereich Urologie ist mit 23,4 Mio. Euro der größte Umsatzträger der UMS-Gruppe.

Unsere Geschäftsfelder

Radiologie

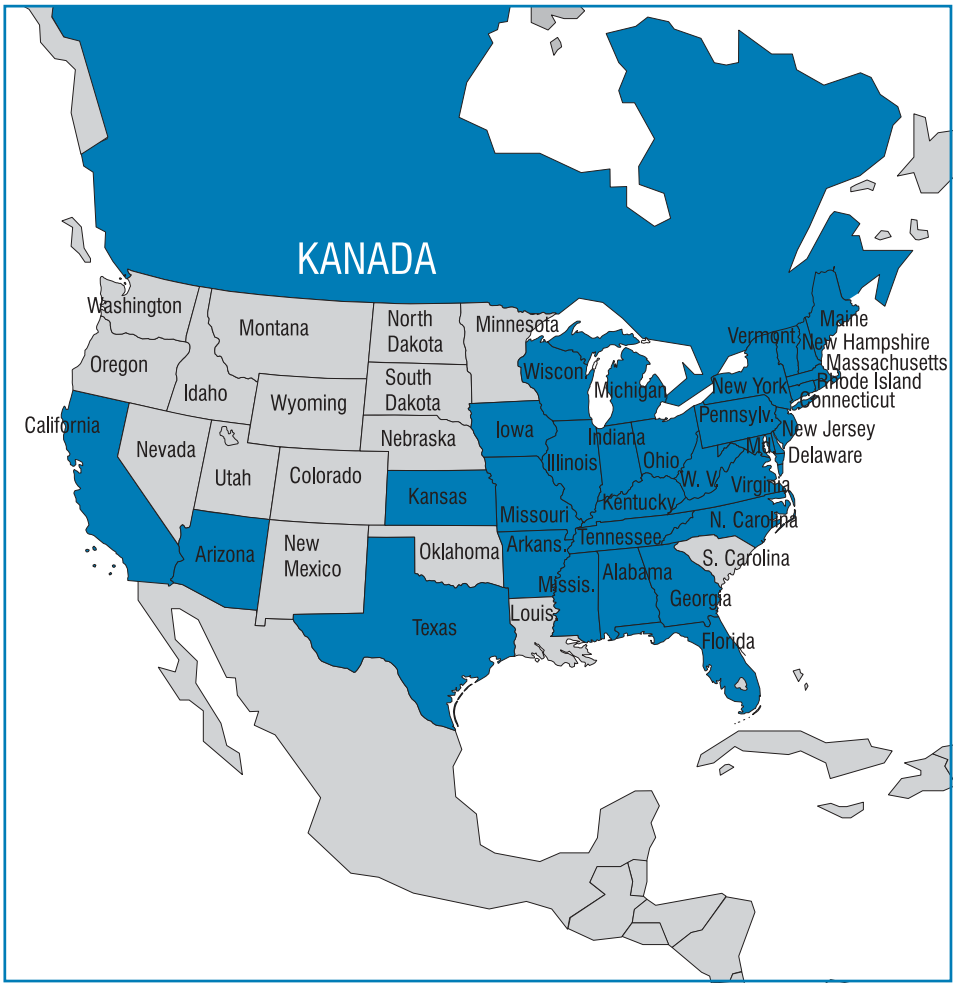
Im Bereich der Radiologie stellt UMS mobile und stationäre Systeme wie Computer-Tomographen (CT) und Magnet-Resonanz-Tomographen (MRT) zur Verfügung. UMS übernimmt die komplette Logistik, Aufstellung und Bedienung der medizinischen Großgeräte vor Ort und zwar immer dann, wenn sie in der Klinik gebraucht werden. Mit flexiblen und damit ökonomischen Nutzungsmodellen bietet UMS dem unter einem immer größeren Kostendruck stehenden Gesundheitsmarkt passende Lösungen.

Unsere Geschäftsfelder

Gynäkologie

Im Geschäftsbereich Gynäkologie setzen wir erfolgreich auf das Verfahren der stereotaktischen Vakuum-Brustbiopsie. Diese minimal-invasive Untersuchung gehört zu den effektivsten und außerordentlich schonenden Methoden zur Krebsfrüherkennung und zur Untersuchung von Mikroverkalkungen in der weiblichen Brust. Die stereotaktische Brustbiopsie hat sich in Nordamerika gegenüber anderen Verfahren auch im vergangenen Jahr weiter durchgesetzt, was sich auch am erfreulichen Umsatzwachstum von 13 % im Bereich Gynäkologie widerspiegelt.

Wachstum in Nordamerika



Wesentliches Standbein der UMS ist seit 1997 die USA. Mit einem BIP in Höhe von 12.127 Milliarden USD (in 2005) ist die USA die größte Volkswirtschaft der Welt. UMS profitiert hier neben dem Wirtschaftswachstum insbesondere von einem marktwirtschaftlich strukturiertem Gesundheitssystem.

Bereits heute wird die neueste Technologie von UMS in 31 Bundesstaaten der USA sowie in Kanada in Krankenhäusern, bei niedergelassenen Ärzten und in Behandlungszentren eingesetzt. 158 qualifizierte Mitarbeiter (Ende 2005) sind dafür täglich im Einsatz, um den Medizinern und Patienten unsere Dienstleistung zur Verfügung zu stellen und die Ärzte beim Einsatz vor Ort zu unterstützen. In den kommenden Jahren strebt UMS die Ausdehnung des Service-Konzepts auf weitere Bundesstaaten an.

Expansion in Südamerika

Mit Chile begann 2003 die Expansion in den südamerikanischen Raum. Ausschlaggebend hierfür waren, neben dem vorhandenen Marktpotential, insbesondere die demokratische Ausrichtung und gute Infrastruktur des Landes. In Chile stehen heute bereits 3 Geräte und 8 Mitarbeiter für den mobilen Einsatz zur Behandlung von Nierensteinen zur Verfügung. In 2006 plant UMS hier die Aufnahme des Gynäkologischen Geschäftsfeldes.

Mit der Gründung einer weiteren Tochtergesellschaft in Ecuador wurde in 2005 die Expansion im südamerikanische Raum weiter vorangetrieben. Aufgrund des tropischen Klimas (trockene, heiße und gebirgige Region) in Ecuador ist die Häufigkeit bzw. Inzidenz für Nierensteine deutlich höher als in Europa. Der mobile Service in Ecuador ist bereits im ersten Quartal 2006 aufgenommen worden. Mittelfristig ist geplant, den Service auch in weiteren Staaten anzubieten.

Sehr geehrte Aktionäre und Kunden, liebe Geschäftsfreunde und Mitarbeiter!

Im Geschäftsjahr 2005 haben wir ganz wesentliche Schritte zur Neuausrichtung der UMS-Gruppe unternommen. Wichtigste Maßnahme war dabei sicherlich die Veräußerung von Pet Scans of America Corp. (PSAC). Aufgrund der langfristigen Vertragsbeziehungen zu unseren Kunden konnten wir für dieses Geschäft einen Kaufpreis inklusive der Übernahme der Verbindlichkeiten in Höhe des zweifachen Umsatzes erzielen. Dies obwohl das Geschäft operativ rote Zahlen geschrieben hat. Den Liquiditätszufluss aus dieser Transaktion von rund 20 Mio. $ haben wir genutzt, um unsere Finanzverbindlichkeiten ganz wesentlich zu reduzieren. Die nicht bilanzierten sogenannten Operate-Leasing Verbindlichkeiten haben wir sogar auf unter 1,0 Mio. € (Vj.: 13,2 Mio. €) zurückgeführt. Das Ergebnis aus der Transaktion haben wir verwendet, um in Europa die Folgen der sich inzwischen als in Teilen verfehlt darstellenden Investitions- und Akquisitionspolitik nach unserem Börsengang vollständig zu beseitigen. Mit den Aktivitäten in Irland und England wurden zwei Geschäfte veräußert, die zuletzt unsere Erwartungen an Zukunftsperspektiven und Profitabilität nicht erfüllt haben. Zudem haben wir auf die in Europa verbliebenen Aktivitäten vor allem in Deutschland ganz wesentliche Wertberichtigungen vorgenommen. Hervorzuheben ist hier insbesondere die Anpassung der Firmenwerte. Nach diesem Schritt weist die UMS Konzernbilanz zum Stichtag weniger als 0,1 Mio. € an Firmenwerten auf. Gemeinsam mit einer Reihe von anderen Maßnahmen, haben wir damit die Voraussetzung geschaffen, dass sich aus unserem Europageschäft keine Ergebnis- oder Bestandsrisiken mehr für die Zukunft von UMS ergeben. Wir können uns nun voll auf die wachstumsstarken Märkte in Nord- und Südamerika konzentrieren, in denen wir weiter zulegen wollen. Bereinigt um die verkauften Geschäftsfelder betrug das organische Wachstum im Jahr 2005 11% und unterstreicht damit, dass der positive Trend in den Kerngeschäftsfeldern weiter anhält. Neben dem Ausbau unserer Urologieaktivitäten in Michigan ist hier unter kurzfristigem Blickwinkel vor allem die Aufnahme unserer Geschäftsaktivitäten in Ecuador hervorzuheben. Diverse weitere Projekte sind in der Bearbeitung. Wir sind daher sehr zuver-

sichtlich, an das organische Wachstum der Vergangenheit auch zukünftig anknüpfen zu können. Ergebnisseitig erwarten wir nach dem von Sondereffekten gekennzeichneten Jahr 2005 nun für die Zukunft eine deutlich positive Entwicklung. Unser Ziel für 2006 haben wir mit einem Ergebnis pro Aktie von 0,55 € angegeben. Wir wollen dazu bereits im 1.Quartal 2006 einen wichtigen Beitrag leisten. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz ausdrücklich bei allen Finanzpartnern von UMS dafür bedanken, dass sie uns in den schwierigen – von vielen einzelnen Restrukturierungsschritten gekennzeichneten – Wirtschaftsjahren 2002 bis 2005 zur Seite gestanden und vertraut haben. In dieser Zeit haben wir uns insgesamt sehr positiv weiterentwickelt. Ausgehend von einer durch hohe Verschuldung und operative sowie strategische Schwierigkeiten gekennzeichneten Lage ist die Situation des Unternehmens in allen Bereichen deutlich verbessert worden. Wir bedauern, dass dafür auch der Verkauf von Tochterunternehmen erforderlich war, können jedoch darauf verweisen, dass wir bei allen Transaktion auch unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht geworden sind und den Erhalt der Arbeitsplätze unserer Kollegen als wichtiges Ziel stets erreicht haben. Der Jahresabschluss 2005 dokumentiert eindrucksvoll die Anstrengung und die Kraft unseres Unternehmens, bilanziell und strategisch den richtigen Weg für eine erfolgreiche und verlässliche Zukunft eingeschlagen zu haben.

Wir sind zuversichtlich, den Wert des Unternehmens und damit die Attraktivität der UMS-Aktie weiter steigern zu können. Mit dem Kaufpreis aus der Veräußerung von PSAC haben wir im Jahr 2005 einen wichtigen Hinweis auf den möglichen fairen Unternehmenswert der UMS-Gruppe geliefert, der bisher in den Aktienkursen noch nicht reflektiert wird.

Der Vorstand dankt allen Partnern, Mitarbeitern und Aktionären für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mit freundlichen Grüssen

Jorgen Madsen
Vorstandsvorsitzender der UMS AG

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Jørgen Madsen

Jørgen Madsen (CEO)
Vorstandsvorsitzender,
Maschinenbau-Ingenieur,
Boston, USA;
zuständig für den
Nordamerikanischen
Markt und verantwortlich
für die strategische
Ausrichtung und
Weiterentwicklung des
Unternehmens

Ingo Klemke (COO)
Vorstand,
Diplomphysiker,
Quickborn, Deutschland;
zuständig für Finanzen und
Controlling sowie Personal,
verantwortlich für die aktive
Weiterentwicklung des
existierenden Europa-Geschäftes
sowie für neue Konzepte.

Ingo Klemke

Aufsichtsrat

Norbert Heske

Wolgang Biedermann

Prof. Thomas J. C. Matzen

Norbert Heske
Diplom-Ingenieur,
Kottgeisering

Wolfgang Biedermann
Aufsichtsratsvorsitzender,
Diplom-Kaufmann, Hamburg

Prof. Thomas J. C. Matzen
stellvertretender Auf-
sichtsratsvorsitzender,
Diplom-Kaufmann, Hamburg

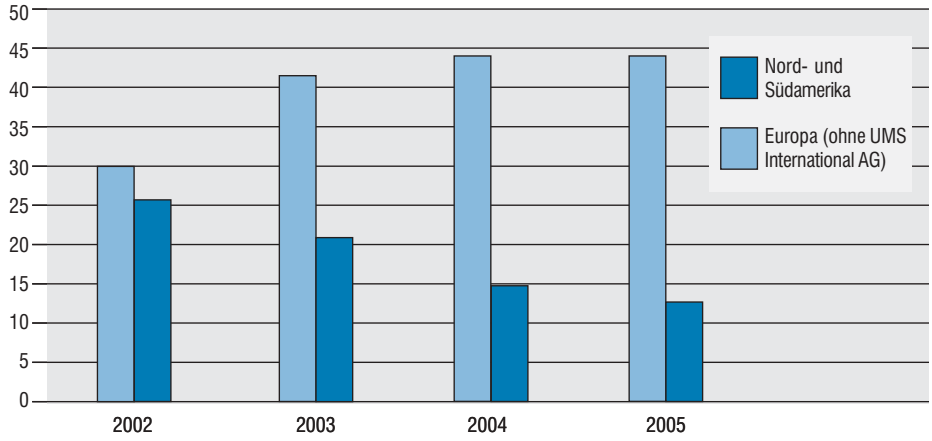
Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der UMS United Medical Systems International AG für das Geschäftsjahr 2005

1. Überblick

Der Markt für Medizintechnik entwickelte sich auch im Jahr 2005 wieder uneinheitlich. Während die USA als größter Einzelmarkt weiterhin von einem deutlichen Wachstum der Wirtschaft (lt. Commerzbank 2005 = BIP 3,5%) sowie von einer niedrigen Arbeitslosenquote unterhalb von 6% profitieren konnte, haben die großen Volkswirtschaften Europas, allen voran Deutschland, nur ein schwaches Wachstum erzielt. Wichtige Reformschritte im Gesundheitswesen dieser Länder sind zwar angekündigt, aber noch weitgehend Zukunftsmusik. Folglich blieben sowohl die Nachfrage als auch die Akzeptanz moderner Dienstleistungen in der Medizintechnik und auch die Bereitschaft zu Outsourcing-Konzepten in Europa weiterhin weit hinter den USA zurück. Konsequent hat sich die UMS Gruppe deshalb zum Endes des Jahres 2005 bzw. Anfang des Jahres 2006 von den Aktivitäten in Irland und England getrennt. Die übrigen Tochterunternehmen in Europa sowie die damit verbundenen Vermögenswerte wurden zudem einer umfassenden Neubewertung unterzogen. Die nunmehr überragende Bedeutung der US-amerikanischen UMS-Gesellschaften zeigt sich bereits in der Entwicklung der regionalen Umsatzverteilung innerhalb der UMS Gruppe. Europa hat hier weiter an Bedeutung verloren und erreichte im Jahr 2005 lediglich noch 22% des Umsatzvolumens. Im Vorjahr hatte der Wert noch bei 25% gelegen. Für eine weitere regionale Expansion hat die UMS Gruppe daher Tochtergesellschaften in ausgewählten südamerikanischen Staaten gegründet. Der Umsatzanteil aus Südamerika wird für das abgelaufene Geschäftsjahr erstmals in den Gruppenergebnissen ausgewiesen und beläuft sich auf rund 0,5 Mio. EUR.

Inklusive der nicht weitergeführten Onkologiesparte sowie der veräußerten Geschäftsbereiche in Irland und England ergibt sich folgende Umsatzverteilung:

Umsatzverteilung Nord- und Südamerika / Europa



USA

Sowohl strategisch als auch operativ war die Veräußerung der Onkologie-Aktivitäten für das USA-Engagement der UMS Gruppe von großer Bedeutung. Unter Onkologie ist die Früherkennung von Krebsmetastasen mittels der Positronen-Emissions-Tomografie (PET) zu verstehen. Dieses Geschäftsfeld wurde zu rund 90% in der Pet Scans of America Corp. (PSAC) gehalten bzw. geführt. Nach der Entscheidung von Medicare und Medicaid, die Erstattung für diese Diagnosemethode für den klinischen Bereich drastisch zu reduzieren, musste mittelfristig auch mit einem Rückgang der Vergütung für die UMS-Dienstleistung gerechnet werden. Ein weiterer Grund für die Veräußerung war, dass die rasante technologische Entwicklung hin zu kombinierten Diagnosesystemen aus PET und CT bzw. PET und MR einen erheblichen Investitionsdruck auf alle Anbieter ausgeübt hat. Der überwiegende Teil der UMS-Flotte bestand aus 2 bis 3 Jahre alten herkömmlichen PET-Systemen, die langfristig gemietet waren. Die Vermarktung dieser Technologie stellte sich angesichts der Kombination aus neuen Geräten als zunehmend schwierig dar. Der Verkaufpreis für PSAC belief sich auf 20,0 Mio. $. Im Zuge dieser Transaktion wurden vom Käufer

sämtliche mit dem Geschäft verbundenen Verbindlichkeiten bzw. Zahlungsverpflichtungen aus Operate Leasing übernommen. Der Verkauf eines stationären PET-Zentrums in Texas wird im ersten Halbjahr des Jahres 2006 abgewickelt und markiert den vollständigen Ausstieg der UMS Gruppe aus der Onkologie und damit aus einem diagnostischen Geschäftsfeld.

Erfolgreicher als die Diagnostik hat sich in den USA die Therapie entwickelt. Ihr kommt daher für die Entwicklung der UMS Gruppe eine überragende Bedeutung zu. Im größten therapeutischen Segment, der Urologie, konnte die positive Tendenz der Vorjahre fortgesetzt werden. Unter diesem Bereich wird im Wesentlichen die Behandlung von Nierensteinen mittels der Extrakorporalen Stoßwellen-Lithotripsie (ESWL) sowie die Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung durch urologische Laser zusammengefasst. Gestützt wurde diese Entwicklung durch die deutliche Ausweitung der UMS-Präsenz in Michigan. Dieser Staat hat sein Gesundheitswesen durch sog. Certificates of Need (CON) reguliert. Die Schaffung neuer technischer Behandlungskapazitäten kann danach nur nach einer vorherigen staatlichen Bedarfsanalyse erfolgen. Im Anschluss an die Zustimmung birgt dies den Vorteil, dass mit Ärzten oder Krankenhäusern kein anderer Anbieter, weder mit mobiler noch mit stationärer Technik, als Wettbewerber in der Region auftreten kann. Von den derzeit in Michigan genehmigten acht Lithotriptern betreibt UMS nun bereits vier und wird damit rund 60% der dort jährlich auftretenden 14.000 Nierensteinerkrankungen behandeln. Zwei weitere Einheiten werden Anfang 2006 von UMS im Rahmen von partnerschaftlichen Modellen mit lokalen Urologen übernommen. Davon profitiert neben den Partnerärzten auch UMS. Die Erlöse setzen sich dabei aus dem Geschäftsanteil, aus der Vergütung für das Management der Partnerschaft und aus von UMS erzielten Vergütungen für durchgeführte Behandlungen zusammen. Mit diesem Schritt hat UMS in Michigan eine herausragende Marktstellung. Die Position als führender Anbieter im Nordosten der USA konnte weiter ausgebaut werden.

Ferner sind die Patientenzahlen des ambulanten Behandlungszentrums in Andover von rund 2.900 im Jahr 2004 auf 3.100 im abgelaufenen Geschäftsjahr angestiegen. Aber auch der Einsatz der neuartigen Laser-

therapie zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung hat zu dem weiteren Wachstum beigetragen. Im Jahr 2004 wurde diese Technologie von UMS erstmals bei rund 220 Patienten eingesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte UMS bereits etwa 600 Behandlungen durch.
Auch aus der Exklusivvermarktung für Lithotripter der Firma Richard Wolf GmbH konnten Vertriebserfolge generiert werden. Nachdem die UMS Gruppe seit Ende des Jahres 2005 bereits über 20 Systeme dieses Herstellers in der eigenen Flotte einsetzt, konnten in 2005 auch Geräte der neusten Piezolith-Technologie an externe Kunden in den USA veräußert werden. Wenngleich sich die hochgestecktenErwartungen in diesem Bereich bisher nicht erfüllt haben, kann doch davon ausgegangen werden, dass dies ein wichtiger Durchbruch für weitere Vertriebserfolge ist.

Im Segment der Gynäkologie konnte UMS auch im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Tendenz profitieren, dass ältere, fest installierte Technologie zunehmend durch mobilen Service auf der Basis modernster Technologie ersetzt wird. Die Stellung von UMS als führender Full-Service-Anbieter bei der Diagnose von Brustkrebs mittels der Stereotaktischen Brustbiopsie (SBB) wurde weiter gefestigt.

Europa

In Europa wurde die Strategie zur Konzentration von Ressourcen auf definierte Kernregionen und margenstarke Geschäftsfelder fortgesetzt. Infolgedessen sind im Laufe des Jahres 2005 die irische Beteiligung veräußert und der nunmehr durchgeführte Verkauf unserer Aktivitäten in England vorbereitet worden. Zudem wurden die Wertansätze der auf das verbliebene Europageschäft entfallenden Vermögenswerte deutlich angepasst. Damit wurden die Voraussetzungen für eine optimierte Kostenstruktur geschaffen, so dass sich die operativen Ergebnisse in den kommenden Jahren verbessern können. Den im Geschäftsjahr 2005 erkannten bilanziellen und ergebnisseitigen Risiken aus dem Europa-Engagement ist damit begegnet worden. Die Maßnahmen haben dazu geführt, dass sich neben den operativen Kosten auch die Bilanzrelationen und der Cash Flow der UMS-Gruppe deutlich verbessert haben bzw. weiter verbessern werden. Die Bilanzierung und Bewertung im Jahresabschluss und die

Darstellung im Lagebericht beruhen auf der Annahme, dass die verbliebenen UMS-Gesellschaften in Europa in der aktuellen Geschäftsstruktur weitergeführt werden.

Das urologische Geschäftsfeld war und ist in Deutschland und England weiterhin durch einen starken Wettbewerb und eine rückläufige Entwicklung der klinischen Erstattung gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund stand der Entschluss, die englische Urologiesparte an einen Wettbewerber zu veräußern. In Deutschland erreichte das Geschäftsfeld trotz der schwierigen Marktlage bei Umsatz und Ergebnis in etwa das Niveau des Vorjahres. Hierzu haben auch Vereinbarungen mit den Servicetechnikern hinsichtlich flexiblerer Arbeitszeiten und Vergütungsregelungen beigetragen. In Holland ist das urologische Geschäftsfeld weiterhin sehr ergebnisstark.

Aufgrund der in vielen Ländern Europas nach wie vor fehlenden Erstattung für PET-Untersuchungen wurde mit der Vorbereitung des Anfang 2006 erfolgten Verkaufes der in Deutschland verbliebenen PET-Einheit reagiert. Damit ist das Onkologiegeschäftsfeld auch in Europa abgeschlossen.

In der regional bisher auf den deutschsprachigen Markt beschränkten Gynäkologiesparte wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr das zweite Gerät in die Flotte genommenen. Auch der Vertrieb wurde für diesen Bereich personell gestärkt, um das Geschäftsfeld weiter auszubauen.

Im Bereich der Radiologie, unter dem der Einsatz von Magnet-Resonanz-Tomographen (MRT), Computer-Tomographen (CT) sowie von Herzkatheterlaboren zu verstehen ist, wurden deutliche Einschnitte in die Geräteflotte vorgenommen. Neben der Veräußerung der auf die Radiologie fokussierten Irland-Aktivitäten bedeutete dies konkret, dass der Buchwert nicht ausgelasteter Systeme dem heutigen Marktwert angepasst wurde. Zudem wurden Teile der Geräteflotte verkauft bzw. zum Verkauf gestellt. Weiterhin wurde hier ein klarer Fokus auf langfristige Serviceverträge gelegt, wobei der mobile Tagesservice inklusive der Bereitstellung von UMS-Personal nur eine untergeordnete Rolle spielte. Erfolgreicher hat sich dagegen das in Deutschland betriebene radiologische Diagnosezentrum entwickelt. Nach anfänglichen Verlusten kam es dort erstmals zu einem positiven Jahresergebnis.

2. Umsatz in den Geschäftsbereichen

Insgesamt haben die Umsatzerlöse ohne die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche im Jahr 2005 38,4 Mio. € nach 34,6 Mio. € im Vorjahr betragen. Dies entspricht einer Steigerung von rund 11,0%. Nach dem Verkauf von PSAC zum Ende des dritten Quartals, dem Verkauf von MRI Ireland Ltd. mit Wirkung zum 30. November 2005, sowie der in 2005 getroffenen Entscheidung zur Veräußerung der Urologiesparte in England war dieses Umsatzvolumen erwartet worden. Es ist vor allem auf das organische Wachstum in den Kerngeschäftsfeldern Urologie und Gynäkologie zurückzuführen, während die positive Entwicklung des USD-Wechselkurses nur einen kleinen Beitrag zur Umsatzentwicklung geleistet hat. Für 2005 belief sich der Kurs des Euro im Mittel auf 1,24 $, während der Wert im Vorjahr noch bei 1,25 $ gelegen hatte. Auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche entfiel in 2005 ein Umsatzvolumen von 18,1 Mio. € nach 23,9 Mio.€ im Jahr 2004.

Die nachfolgende vergleichende Gegenüberstellung der Wirtschaftsjahre 2004 und 2005 zeigt die Umsatzentwicklung aus den fortgeführten Geschäftsbereichen. Aufgrund der geringen Auswirkung sind Währungseffekte nicht eliminiert.

Umsatzerlöse

	2005 in T€	2004 in T€	Veränderung absolut	Veränderung in %
Urologie	23.402	20.787	2.615	13
Gynäkologie	10.184	9.004	1.180	13
Radiologie	4.771	4.778	-7	0
Umsatzerlöse	**38.357**	**34.569**	**3.788**	**11**

Urologie:

Der Gruppenumsatz in der Urologie stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13% von 20,8 auf 23,4 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse jeweils von Quartal zu Quartal. Regional stützt sich das Wachstum wie in den Vorjahren auf die USA. So nahm der US-Anteil von knapp 80% im Vorjahr auf über 82% zu. Die Zahl der in diesem Geschäftsfeld in den USA durchge-

führten Nierensteinbehandlungen stieg von rund 19.800 im Jahr 2004 auf über 21.300 im abgelaufenen Geschäftsjahr und damit um rund 8%. Mit der ebenfalls zum urologischen Geschäftsfeld gehörenden positiven Entwicklung der urologischen Laser (2004 = 220 Patienten, 2005 = 600 Patienten) sowie des Andover Surgical Centers (2004 = 2.900 Patienten, 2005 = 3.100 Patienten) bildet das amerikanische Urologiegeschäft weiterhin die wichtigste Säule der UMS-Konzernumsatzerlöse. Ein bedeutender Meilenstein war Ende des Jahres 2005 die Übernahme von drei zusätzlichen CON in Michigan. Dazu wurden weit mehr als 100 Urologen in ein Partnerschaftsmodell gesellschaftsrechtlich eingebunden. Zudem wurden weitere Verhandlungen über den Erwerb von zwei zusätzlichen CON geführt. Es wird erwartet, dass die Übertragung dieser CON im ersten Halbjahr 2006 stattfindet. Bereits Ende 2005 hat UMS in Michigan einen Marktanteil von 60% der Nierensteinbehandlungen langfristig gesichert. In den USA trug die weit fortgeschrittene Umstellung der Geräteflotte auf die neue Piezolith-Technologie der Richard Wolf GmbH dazu bei, dass sich die Akzeptanz dieser Technologie unter den Urologen verbessert hat. Als Konsequenz wurde Ende des Jahres 2005 erstmals ein Wolf-Lithotripter an einen externen Kunden in den USA veräußert. Dies muss als wichtiges Signal auch für zukünftige Verkaufschancen gewertet werden.

In Europa besteht die UMS-Geräteflotte inzwischen fast ausschließlich aus Wolf-Geräten. Dies erlaubt deutliche Vorteile bei der Einsatzplanung und bei Service und Wartung. Der Nachteil, dass einzelne Kunden, die explizit nach anderer Technologie verlangen, nicht bedient werden können, fällt dagegen nicht ins Gewicht. Trotz des Drucks auf die Erstattungsraten, der sich seitens des Gesundheitssystems aber auch des Wettbewerbs – vor allem in Deutschland – ergeben hat, konnten die Umsatzerlöse in der Urologie weitgehend stabil gehalten werden. Dazu hat auch das Servicegeschäft für die Richard Wolf GmbH beigetragen. Wie in den Vorjahren war auch der deutlich attraktivere niederländische Urologie-Bereich sehr stabil bei Umsatz und Ertrag. In Bezug auf das englische Urologiegeschäft hat sich der Vorstand der UMS zu einem Verkauf entschlossen, nachdem die Marktentwicklung für die Zukunft keine optimistische Prognose mehr zugelassen hat und die Erwartungen an Umsatzerlöse und Ertragskraft wiederholt verfehlt worden waren.

Erstmals konsolidiert worden sind die Umsatzerlöse der Urologiesparte in Chile. Nachdem dort Anfang des Jahres 2005 noch ein Gerät eingesetzt worden war, verfügt das chilenische Tochterunternehmen zum Bilanzstichtag bereits über drei Einheiten, von denen zwei im Großraum Santiago ausgelastet sind. Die Auslastung des dritten Gerätes soll im Laufe des ersten Halbjahres 2006 erreicht werden. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Unterzeichnung eines Vertrages mit dem nationalen Gesundheitsdienst in Ecuador. Dieser sieht zunächst für die Dauer eines Jahres die Behandlung von 2.400 Nierensteinen vor. Es wird davon ausgegangen, dass dieses Engagement verlängert wird und vom Behandlungsvolumen her noch zunimmt. Aufgrund des durch die Lage am Äquator (im sogenannten „Stone Belt“) beeinflussten Klimas ist die Inzidenz bzw. Häufigkeit von Nierensteinen in Ecuador etwa drei mal so hoch wie in Europa. Die neugegründete Gesellschaft UMS Ecuador wird den mobilen Service noch im ersten Quartal 2006 aufnehmen.

Gynäkologie:

Auch das gynäkologische Segment ist eindeutig US-dominiert. Hier wurden im Jahr 2005 über 90% der Umsatzerlöse erzielt. Mit einem Wachstum von 13% ist wiederum ein neuer Umsatzrekord erzielt worden. Die Patientenzahlen in den USA konnten von 13.000 im Jahr 2004 auf über 14.500 im abgelaufenen Geschäftsjahr gesteigert werden. Die Umsatzerlöse stiegen von rund 9,0 Mio. € im Vorjahr auf 10,2 Mio. € im Jahr 2005 an. Wie in der Urologie stiegen auch in der Gynäkologie die Umsatzerlöse unterjährig von Quartal zu Quartal an. Hatten sie in Q1 2005 noch 2,4 Mio. € betragen, beliefen sie sich in Q4 2005 bereits auf 2,7 Mio. €. Das erzielte rein organische Wachstum ist ein Beleg dafür, dass die Vorteile des flexiblen UMS-Konzeptes und des hohen Qualitätsstandards gegenüber stationären Alternativen von unseren US-Kunden deutlich wahrgenommen werden. Mit derzeit 19 mobilen Einheiten ist UMS klarer Marktführer in Nordamerika. Erstattungsbedingt spielt dieses Segment in Europa trotz der herausragenden Vorteile für die Patienten gegenüber den herkömmlichen Methoden bisher keine große Rolle. Aufgrund der personellen Stärkung des Vertriebes in Deutschland konnten jedoch auch hier Zuwächse erzielt werden. Derzeit werden im deutschsprachigen Raum zwei Geräte eingesetzt, die bislang jedoch nicht voll ausgelastet sind.

Radiologie:

Im Radiologiesegment hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr deutliche Veränderungen gegeben. Aufgrund der unbefriedigenden Entwicklung, dieses vor allem in Europa angesiedelten Segments, wurde der Entschluss zum Verkauf der auf Radiologie spezialisierten irischen Beteiligung gefasst. Dies wurde mit Wirkung zum 30. November 2005 umgesetzt. Die verbliebenen Systeme kommen vor allem in Deutschland zum Einsatz. Bereits zum Ende des dritten Quartals 2005 wurde diesbezüglich der Entschluss gefasst, alle bis dato unterbeschäftigten Einheiten so weit abzuwerten, dass sie entweder ohne Verlust zu betreiben oder zu verkaufen sind. Zum Jahresende wurde dieser Beschluss auf weitere Systeme ausgedehnt. Bis Ende Februar 2006 sind zwei Einheiten verkauft worden. Die übrigen Kapazitäten werden weiterhin im Interimservice oder im mobilen Tagesservice eingesetzt. Ziel ist, weiterhin nur solche Einheiten zu betreiben, die einen langfristig profitablen Betrieb ermöglichen. Deutlich verbessert zeigte sich das bisher als Pilotprojekt geführte Radiologiezentrum in Darmstadt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dort die Patientenzahl von 1.400 auf über 3.100 gesteigert worden. In den USA wurde im Jahr 2005 ein MR-Gerät auf einer mobilen Route im Rahmen eines CON eingesetzt. Ein weiteres CON wurde im Jahr 2005 beantragt und Anfang 2006 genehmigt.

Insgesamt lagen die Umsatzerlöse aus den fortgeführten Aktivitäten in der Radiologie mit 4,8 Mio. € auf Vorjahresniveau.

3. Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisse der UMS Gruppe sind ganz wesentlich durch die Entscheidungen zum Verkauf der Onkologiesparte, zur Neuordnung des Radiologie-Segmentes, zur generellen Neubewertung der Europa-Aktivitäten, zum Verkauf von MRI Ireland Ltd. sowie zur Vorbereitung des Verkaufs der Assets der UMS Ltd. UK geprägt. Die Umsatzentwicklung sowie die Entwicklung der Umsatzkosten unter Berücksichtigung der Sondereffekte in 2005 stellt sich für die fortgeführten Geschäftsbereiche im Vergleich zu der auf die fortzuführ-

renden Geschäftsbereiche angepassten Gewinn- und Verlustrechnung für 2004 wie folgt dar:

	GuV 2005 T€	Sonder-effekte T€	GuV bereinigt 2005 T€	GuV 2004 T€
Umsatzerlöse	38.357	-464	37.893	34.569
Umsatzkosten	-24.058	1.958	-22.100	-22.092
Bruttoergebnis vom Umsatz	**14.299**	**1.494**	**15.793**	**12.477**
Bruttomarge	37%		42%	36%

Sonderabschreibungen auf radiologisches Gerät zur Anpassung der Restwerte sowie Verluste aus der Veräußerung von Überkapazitäten in der radiologischen Flotte haben die Umsatzkosten im Jahr 2005 einmalig mit rund 1,0 Mio. € belastet. Außerdem wurden immaterielle Vermögensgegenstände im Umfang von 1,0 Mio. € abgeschrieben. Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte lagen die Umsatzkosten trotz der Geschäftserweiterung insgesamt auf Vorjahresniveau. Durch die Konzentration der Geräteflotte auf nur wenige Hersteller konnten beispielsweise die Service- und Wartungskosten weiter gesenkt werden und damit volumenbedingte Kostensteigerungen kompensiert werden. Insgesamt konnte die Bruttoergebnismarge bei gleichzeitigem Anstieg der Umsatzerlöse um 6% auf 42% in 2005 gesteigert werden.

	GuV 2005 T€	Sonder-effekte T€	GuV bereinigt 2005 T€	GuV 2004 T€
Bruttoergebnis vom Umsatz	**14.299**	**1.494**	**15.793**	**12.477**
Vertriebskosten	-3.739	50	-3.689	-3.496
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.915	159	-5.756	-5.219
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-357	1.500	1.143	121
Abschreibungen Firmenwert	-7.661	7.661	0	0
Betriebsergebnis	**-3.373**	**10.864**	**7.491**	**3.883**
In % vom Umsatz	**n.a.**		**20%**	**11%**

Die Vertriebskosten liegen bereinigt um rund 0,2 Mio. € über dem Vorjahr. Dieser Anstieg wird vollständig von den USA getragen und unterstreicht das Wachstum im Bereich der Urologie und Gynäkologie. Insge-

samt sind mit der Veräußerung von PSAC keine Vertriebsressourcen ausgegliedert worden. Da der Vertrieb in den USA regional und damit segmentübergreifend organisiert ist, war dies ein wichtiger Schritt, der zur Konzentration der Vertriebsressourcen auf die Kerngeschäftsfelder führt.

In Europa sind die in den allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Rechts- und Beratungskosten gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. € angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus Rückstellungen für Rechtsstreite sowie laufenden Kosten bei der UMS AG. In den USA sind die Rechts- und Beratungskosten um etwa 0,4 Mio. € angestiegen, was hauptsächlich auf die Ausweitung der Aktivitäten in Michigan zurückzuführen ist. Die Verwaltungskosten stiegen insgesamt im Vergleich zum Vorjahr von 5,2 Mio. € auf 5,8 Mio. € an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten Effekte aus der Veräußerung von Anlagevermögen, Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie sonstige Einmaleffekte in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. €. Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen resultiert aus der Einwerbung von Urologen in Partnerschaftsmodelle, weches eine wesentliche Voraussetzung für das zukünftige Wachstum im Urologiegeschäftsfeld in den USA darstellt. Der Saldo erhöhte sich von 0,1 Mio. € im Jahr 2004 auf 1,1 Mio. €.

Gemäß der neuen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS haben sich im Jahr 2004 letztmalig Aufwendungen für laufende Firmenwertabschreibungen in Höhe von 1,3 Mio. € ergeben. Zur besseren Vergleichbarkeit sind diese in der Darstellung eliminiert worden. Im Jahr 2005 ist im Zusammenhang mit der Neubewertung der deutschen Gesellschaft der hierfür bilanzierte Firmenwert vollständig wertberichtigt worden. Die bereinigte GuV enthält diesen Sondereffekt nicht.

Insgesamt ist das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aufgrund der Sondereffekte nicht mit dem Vorjahreswert in Höhe von 3,9 Mio. € vergleichbar. Es beträgt für das Jahr 2005 - 3,4 Mio. €. Ohne die aus den

einmaligen Anpassungen für das verbliebene Europageschäft resultierenden Sondereffekte beträgt das EBIT 7,5 Mio. €. Es hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt und entspricht in 2005 20% vom Umsatz (2004: 11%).

	GuV bereinigt 2005 T€	Sonder-effekte T€	GuV 2005 T€	GuV 2004 T€
Betriebsergebnis	**-3.373**	**10.864**	**7.491**	**3.883**
Zinserträge und -aufwendungen	-1.563	20	-1.543	-1.471
Sonstige Erlöse und Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern/Anteilen anderer Gesellschafter	**-4.936**	**10.885**	**5.949**	**2.412**
Sonstige Steuern	-187	0	-187	-25
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.561	1.123	-1.437	-682
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-7.683**	**12.007**	**4.324**	**1.705**

Trotz der vor allem in den USA anziehenden Zinsmärkte konnten die Zinserträge und -aufwendungen mit - 1,6 Mio. € im abgelaufenen Jahr gegenüber - 1,5 Mio. € in 2004 nahezu konstant gehalten werden. Hier hat sich vor allem die im Jahresvergleich deutlich verringerte Finanzverschuldung des UMS-Konzerns, auch infolge der Veräußerungen, positiv niedergeschlagen.

Der ausgewiesene Steueraufwand umfasst die Wertberichtigung aktiver latenter Steuern für die deutsche Tochtergesellschaft. Bereinigt um diesen Effekt, betragen die Steuern 1,4 Mio. € in 2005 nach 0,7 Mio. € im Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erfolgreichen Geschäftsentwicklung in den USA.

Aufgrund der Sondereffekte vor allem aus den Anpassungen für das Europageschäft ergibt sich insgesamt ein negatives Nettoergebnis vor Minderheiten für die UMS-Gruppe für das Geschäftsjahr. Es beträgt im Jahr 2005 - 7,7 Mio. € nach 1,7 Mio.€ im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Sondereffekte beträgt das Nettoergebnis jedoch 4,3 Mio. €.

	GuV 2005 T€	Sonder-effekte T€	GuV bereinigt 2005 T€	GuV 2004 T€
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-7.683**	**12.007**	**4.324**	**1.706**
Gewinn/Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	930	0	930	-1.041
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	**-6.753**	**12.007**	**5.254**	**665**
davon Anteile Minderheiten	2.917		2.917	1.545
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	-9.670		2.337	-880

In den USA sind die Partnerschaften mit niedergelassenen Ärzten im Jahr 2005 – vor allem in Michigan – weiter ausgebaut worden. Neben unserem Geschäftsanteil an diesen Gesellschaften partizipieren wir über den Abschluss von Managementverträgen sowie die Vergütung für unsere Medizintechnikdienstleistung. Die beteiligten Ärzte profitieren über regelmäßige Gewinnausschüttungen. Diese beliefen sich im Jahr 2005 auf 2,9 Mio.€ (2004: 1,5 Mio.€). Auf die Anteilseigner des Konzerns entfielen somit 2,3 Mio.€ in 2005 nach -0,9 Mio.€ im Vorjahr.

Das Ergebnis aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	GuV 2005 T€	GuV 2004 T€
Umsatzerlöse	18.115	23.950
Aufwendungen	-21.323	-25.720
Laufender Gewinn/Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-3.208	-1.770
Gewinn/Verlust aus Verkauf aufgegebener Geschäftsbereiche	4.138	729
Gewinn/Verlust aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen	930	-1.041

Als aufgegebene Geschäftsbereiche hat die UMS Gruppe sowohl die Aktivitäten in der Onkologie als auch die geografischen Geschäftsfelder Großbritannien und Irland ausgewiesen. Mit der Aufgabe beider Geschäftsfelder, die im wesentlichen durch Veräußerungen von Gesellschaften oder Geschäftsbetrieben realisiert wird, setzt die UMS Gruppe Maßnahmen zum Verkauf ertragsschwacher oder unprofitabler Einheiten und zur Konzentration auf ertragreiche Geschäftsfelder konsequent um.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bereinigungen innerhalb der UMS Gruppe haben auch auf den Cash Flow erhebliche Auswirkungen. Da die einmaligen Ergebniseffekte jedoch überwiegend aus Sonderabschreibungen bzw. aus Wertberichtigungen resultieren, die mit keinem Cashabfluss verbunden sind, konnte der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit trotz der Ergebnisverringerung wie im Vorjahr bei 8,6 Mio. € gehalten werden.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt 13,1 Mio. € nach -4,8 Mio. € im Vorjahr. Ganz wesentlich ausgewirkt haben sich dabei die Veräußerungen von PSAC und MRI Ireland Ltd.. Sie führten zu Cash-Zuflüssen in Höhe von 16,8 Mio. €. Dem standen im Vorjahr aus dem Verkauf der italienischen Tochtergesellschaften lediglich 2,8 Mio. € gegenüber. Die Investitionen in Sachanlagen ohne Finanzierungsleasing hatten im Vorjahr noch rund 2,3 Mio. € betragen. Sie belaufen sich im Jahr 2005 auf 0,7 Mio. €. Wie schon in den Vorjahren lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auf dem Ersatz vorhandener älterer Technologie.

Die Verwendung der Verkaufserlöse zur Rückführung der Verbindlichkeiten wird anhand des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit besonders deutlich. Dieser betrug im Geschäftsjahr 2005 - 17,4 Mio. € nach - 5,2 Mio. € im Vorjahr. Neben planmäßigen Tilgungen der Bank- und Leasingverbindlichkeiten haben hierzu Sondertilgungen in der Größenordnung von rund 10,7 Mio. €. beigetragen. Erhöht haben sich auch die Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter vor allem in den Partnerschaften in den USA.

Trotz der erheblichen Rückführung von Verbindlichkeiten ist der Finanzmittelbestand zum Jahresende 2005 auf 7,6 Mio. € angestiegen, nachdem er am Ende des Vorjahres noch 2,8 Mio. € betragen hatte.

In der Bilanz ergeben sich aus den durchgeführten Unternehmensverkäufen einerseits sowie aus der Anpassung der auf das verbliebene europäische Geschäft entfallenden Vermögenswerte anderseits erhebliche Veränderungen. Hierzu hat auch die Veränderung des Stichtag-Wechselkurses von 1,36 USD / EUR am 31.12.2004 zu 1,18 USD / EUR zum jüngsten Bilanzstichtag beigetragen. Insgesamt hat sich die Bilanzstruktur der UMS-Gruppe deutlich verbessert.

Die Erhöhung des Cash-Bestandes aufgrund der Verkaufserlöse aus den Unternehmenstransaktionen hat auch zu einem Anstieg der kurzfristigen Vermögensgegenstände geführt. Sie betragen zum Bilanzstichtag 2005 18,8 Mio. € nach noch 15,6 Mio. € im Vorjahr.

Die langfristigen Vermögensgegenstände haben sich von 50,0 Mio. € in 2004 auf 25,6 Mio. € verringert. Recht deutlich zeigt sich der Verkauf bzw. die Entkonsolidierung der Beteiligungen am Sachanlagevermögen. Es hat sich von 23,4 Mio. € zum 31.12.2004 auf 13,8 Mio. € zum 31.12.2005 reduziert. Hierbei hat sich auch ausgewirkt, dass die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,8 Mio. € die Neuinvestitionen in Höhe von 3,3 Mio. € deutlich überstiegen haben.

Die immateriellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen aus aktivierten Anschaffungskosten für langfristige Kundenverträge bestehen, sind planmäßig fortgeführt worden. Die Erhöhung um rund 1,2 Mio. € ist die Folge gegenläufiger Effekte. Zum einen wirkt sich die Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in Michigan mit einer Erhöhung um 3,8 Mio. € aus. Dem stehen laufende Abschreibungen in Höhe von 2,1 Mio. € gegenüber. Daneben ergeben sich Veränderungen aus der Entkonsolidierung von PSAC in Höhe von 4,2 Mio. €.

Die Neubewertung der Europaaktivitäten, die Veräußerung der irischen Tochtergesellschaft sowie der PSAC haben dazu geführt, dass die bilanzierten Firmenwerte von 13,8 Mio. € zum Jahresende 2004 nahezu vollständig wegfallen sind. Sie betragen per 31.12.2005 weniger als 0,1 Mio. €.

Ferner wurden die Verbindlichkeiten der UMS Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr im großen Umfang reduziert. Während sich die gesamten Verbindlichkeiten von 44,7 Mio. € um 15,1 Mio. € auf 31,5 Mio. € reduzierten, wurden allein die Bank- und Leasingverbindlichkeiten um 17,2 Mio. € abgebaut.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2005 13,9 Mio. € im Vergleich zu 20,9 Mio. € zum Vorjahresende. Die Eigenkapitalquote blieb trotz der hohen Buchverluste aufgrund der deutlich verkürzten Bilanz nahezu konstant bei 30,7% (2004: 31,9%).

5. Mitarbeiter

Die dynamische Entwicklung zu einem führenden Anbieter im Bereich der medizinischen Dienstleistungen verdankt die UMS-Gruppe seinen unternehmerisch denkenden und motivierten Mitarbeitern. Dies hat das Unternehmen bei allen bisher durchgeführten Unternehmensverkäufen berücksichtigt. Die Käufer haben jeweils alle Mitarbeiter der einzelnen Tochtergesellschaften übernommen.

Aufgrund der Transaktionen verringerte sich die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum Stichtag von 298 auf 225 (Stand: jeweils 31. Dezember). Davon entfallen nach der Veräußerung der irischen Beteiligung auf Europa (inklusive der UMS International AG) 67 Mitarbeiter nach 81 am Endes des Jahres 2004.

Die Zahl der Mitarbeiter in Nordamerika reduzierte sich durch den Verkauf von PSAC von 215 im Vorjahr auf 158 zum Bilanzstichtag. Damit waren dort Ende 2005 (exkl. der UMS International AG) rund 72,8% der Mitarbeiter beschäftigt (2004: 73,6%).

Im Jahresdurchschnitt sank die Mitarbeiteranzahl von 297 um 10,1% auf 267.

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms, das im Zuge des Börsengangs der Gesellschaft aufgelegt wurde, sind im Berichtsjahr keine weiteren Bezugsrechte an Mitarbeiter oder den Vorstand gewährt worden.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UMS-Gruppe für die geleistete Arbeit und das hohe persönliche Engagement.

6. Entwicklung und Lage der AG

Die UMS International AG ist die geschäftsführende Gesellschaft des UMS-Konzerns. Die Aktien der UMS International AG werden seit dem 1. Januar 2003 am Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der UMS International AG sind die Geschäftsführung der Tochterunternehmen, die zentrale Durchführung administrativer Aufgaben für den Konzern, das Liquiditätsmanagement sowie die Wahrnehmung anderer zentraler Konzernaufgaben.

Besondere Aufgaben, die von der UMS International AG im Geschäftsjahr 2005 betreut wurden, waren vor allem der Verkauf der irischen Beteiligung sowie die Vorbereitung zur Veräußerung von Assets der englischen Tochtergesellschaft. Ferner wurden diverse kaufmännische Verwaltungsaufgaben der europäischen Tochtergesellschaften in der UMS International AG gebündelt.

Die UMS International AG erzielte im Geschäftsjahr 2005 einen Umsatz aus Managementumlagen von rund 1,3 Mio. € nach 1,1 Mio. € im Vorjahr. Ferner erzielte sie erstmals Einnahmen aus der Vermietung von medizinischen Systemen an Tochtergesellschaften in Höhe von 0,5 Mio. €. Den Umsatzerlösen von 1,8 Mio. € stehen Umsatzkosten in Höhe von 0,6 Mio. € aus Geräteabschreibungen gegenüber. Die allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. € von 1,3 Mio. € im Jahr 2004 auf 1,4 Mio. € angestiegen. Der Anstieg ergibt sich aus höheren Rechts- und Beratungskosten aufgrund der durchgeführten Transaktionen sowie aus der Übernahme von Aufgaben für Tochterunternehmen. Während im Vorjahr durch die Anpassung des Beteiligungsansatzes für die englische Beteiligung eine Abschreibung in Höhe von 2,9 Mio. € erforderlich war, ergeben sich für 2005 Abschreibungen von insgesamt 18,9 Mio. €. Diese setzen sich vor allem aus der vollständigen Abwertung der Beteiligungsansätze für die MRI Ireland Ltd. (0,7 Mio. €), der UMS GmbH (13,6 Mio. €), der UMS Ltd. UK (1,2 Mio. €) sowie der Abwertung von Beteiligungsansätzen aus im Geschäftsjahr erfolgten Kapitalerhöhungen für die UMS Ltd. UK und die UMS GmbH zum 31.12.2005 (in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. €) zusammen. Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ergibt sich für 2005 aufgrund der Wertberichtigung von Vermögensgegenständen ein negativer Effekt von - 0,24 Mio. €. Der positive Effekt in 2004 in Höhe von 0,3 Mio. € enthält das auf die AG entfallende Ergebnis der Anteilsverkäufe Italien. Aus den Erträgen aus Beteiligungen aufgrund von Dividendenzahlungen der US-Tochtergesellschaft resultiert ein positiver Effekt von 5,8 Mio €. Insgesamt ergibt sich somit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von - 13,8 Mio. € (2004: - 3,2 Mio. €).

Die UMS International AG weist damit nach Zinsergebnis und Steuern einen Jahresfehlbetrag von 14,1 Mio. € aus (2004: - 3,2 Mio. €).

Aufgrund der steuerlichen Auswirkungen ist die geplante Veräußerung der unmittelbaren Beteiligung der UMS International AG an der UMS Chile S.A. nicht durchgeführt worden. Neben den mit den Tochtergesellschaften vereinbarten Managementumlagen wird die erforderliche Liquidität der UMS International AG durch Vorabzahlungen auf die Dividende aus der US-amerikanischen Tochtergesellschaft sichergestellt.

7. Risikomanagement

Der UMS-Konzern ist mit seiner internationalen Ausrichtung als Dienstleister im stets komplexer werdenden Gesundheitswesen naturgemäß einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken ergeben sich unmittelbar aus aktivem unternehmerischen Handeln. Die Bereitschaft, Risiken einzugehen, ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, die bestehenden unternehmerischen Chancen wahrnehmen zu können. Das Management von Risken ist daher eine fortwährende Aufgabe. Risiken zu erfassen, zu analysieren und zu steuern ist deshalb ein wichtiges Instrument der Unternehmensführung. Durch eine weitreichende Optimierung und Strukturierung des Prozesses der Informationsgewinnung und -übermittlung schafft die UMS-Gruppe eine solide Basis, um die Risiken sicher einschätzen zu können. Die geschaffenen Strukturen werden im Rahmen eines Risikomanagementhandbuches erfasst und fortlaufend überarbeitet und an die jeweils aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Grundsätzlich werden von UMS finanzwirtschaftliche und operative Risiken unterschieden. Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählt UMS das Ertrags-, das Liquiditäts-, das Refinanzierungs-, das Zins- und das Währungsrisiko sowie risikobehaftete Geschäfte. Die operativen Risiken setzen sich aus dem Marktrisiko, dem Human-Resource-Risiko, dem Beschaffungsrisiko, dem Lieferrisiko sowie dem Betriebsrisiko zusammen. Der verantwortungsvolle Umgang mit diesen Risiken erfolgt durch regelmäßige und strukturierte Erfassung, Analyse und Bewertung aller relevanten Daten und Informationen sowie insbesondere durch regelmäßige Planungsprozesse. Ein umfassendes Berichtswesen aus allen Geschäftsbereichen des Unternehmens und der Tochtergesellschaften stellt sicher, dass dem Management alle entscheidungsrelevanten Tatsachen zeitnah zur Verfügung stehen.

Den unternehmensspezifischen Ertragsrisiken wird im Rahmen des Controllings durch ein standardisiertes Berichtswesen, manifestiert durch ein internes Accounting-, Reporting- und Budgetierungsmanual, Rechnung getragen, welches jährlich angepasst wird. So werden grundsätzlich mindestens monatlich die Ist- und Ziel-Größen gegenübergestellt und die Abweichungen analysiert, damit gegebenenfalls Maßnahmen eingeleitet werden können. Zeichnen sich außerhalb der regelmäßigen Berichtszeiträume Risiken oder Fehlentwicklungen ab, wird hierüber sofort gesondert berichtet und entschieden. Hinsichtlich der Liquiditätsrisiken erfolgen die Berichte wöchentlich an das Konzernrechnungswesen aus allen Unternehmen der Gruppe. Auf Konzernebene wird auch das Cash-Management durch Beschaffung und Bereitstellung von liquiden Mitteln durch eigene Ressourcen und freie Kreditlinien gesteuert. Den Währungs- und Zinsrisiken wird durch grundsätzlich getrennte Wirtschaftskreisläufe in Europa und Nordamerika und durch eine jeweils währungskongruente Finanzierung Rechnung getragen. Hierdurch nicht gedeckte Zinsrisiken sind weitgehend durch einen Zinsswap abgesichert. Den Refinanzierungsrisiken wird durch die Zusammenarbeit mit mehreren regionalen und überregionalen Finanzpartnern sowie durch ein standardisiertes schriftliches und mündliches Informationsverfahren hinsichtlich der relevanten Unternehmensdaten Rechnung getragen.

Den einzelnen Geschäften anhaftenden besonderen Ausfall- und Verlustrisiken wird durch individuell für das jeweilige Konzernunternehmen angepasste Satzungen und Geschäftsordnungen Rechnung getragen, die einen Katalog von zustimmungspflichtigen Geschäften aufstellen und eine entsprechende Beschränkung der Vertretungsbefugnisse des Managements sicherstellen.

Hinsichtlich der operativen Risiken gilt Folgendes: Marktveränderungen und Trends sollen durch Marktstudien, Messebesuche und regelmäßige Kundenbesuche durch qualifizierte UMS-Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb und Technik frühzeitig erkannt werden. Soweit möglich, werden die UMS-Aktivitäten durch Exklusivitätsvereinbarungen mit Herstellern und Lieferanten sowie durch eine langfristige vertragliche Kundenbindung abgesichert. Neben dem Einsatz aktueller Technik und den hohen Qualitätsstandards werden so auch die Markteintrittsbarrieren für etwaige Wettbewerber erhöht. Die Gewinnung, Bindung und Motivation

von qualifizierten Mitarbeitern wird durch langfristige Personalplanung, Sicherstellung einer attraktiven Vergütung mit variablen Bestandteilen und regelmäßige Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt. Die Beschaffung von Systemen, technischem Zubehör und Ersatzteilen sowie die Sicherstellung von Wartung, Service und regelmäßige Schulungen für UMS-Techniker werden durch langfristige Rahmen- und Kooperationsverträge mit den Herstellern abgesichert. Den Lieferrisiken wird durch eine langfristige System- und Personaleinsatzplanung sowie durch die Bereithaltung von Back-up-Systemen begegnet. Das Betriebsrisiko wird durch den Abschluss von Versicherungen, den Einsatz von qualifiziertem Personal und durch die regelmäßige Überprüfung und Optimierung der Abläufe im Rahmen von freiwilligen Audits (z.B. nach DIN ISO) minimiert.

8. Risikobericht

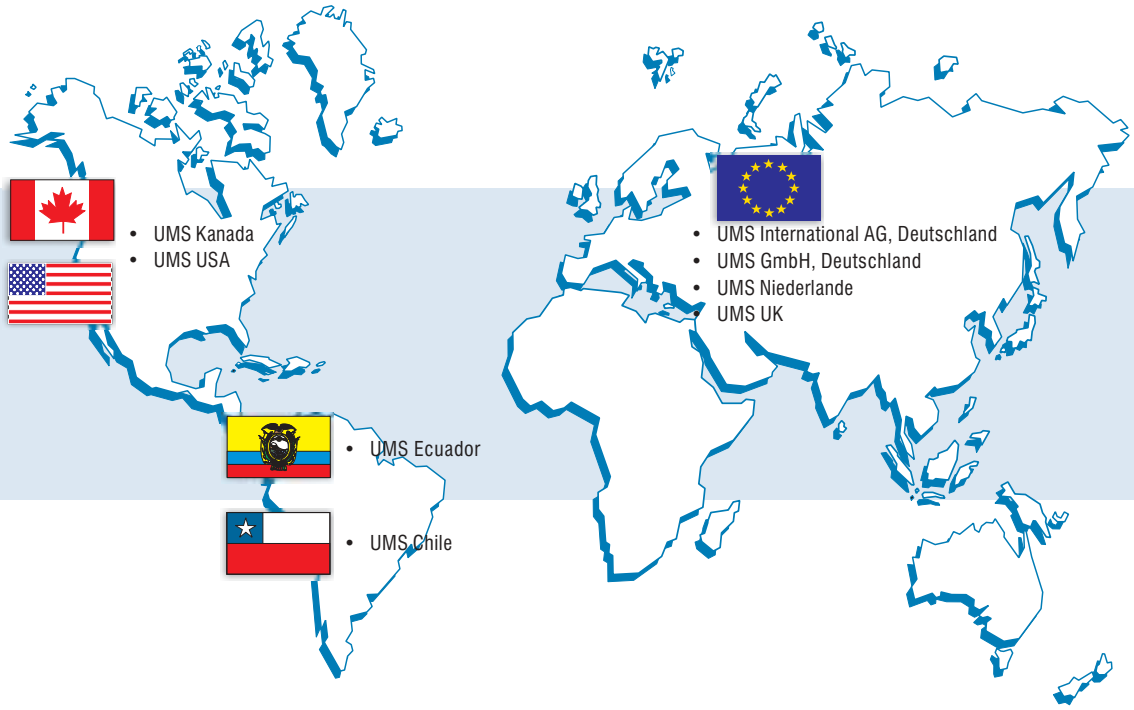
Nach Überprüfung aller Risiken lagen im Berichtsjahr 2005 keine Risiken vor, die den Fortbestand der UMS-Gruppe gefährden. Die im Vorjahr erwähnten Risiken aus den bilanzierten Firmenwerten sind durch die Beteiligungsveräußerungen und durch eine umfassende Neubewertung entfallen. Auch für die Zukunft sind – unabhängig von der Fortführung der verbliebenen Europa-Aktivitäten – keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

9. Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex beinhaltet Empfehlungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften. Ziel ist es, die in Deutschland geltenden Regeln für die Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparenter zu gestalten und das Vertrauen in diese Regeln und deren Einhaltung zu fördern. Der überwiegende Teil der im Kodex genannten Vorgaben, Empfehlungen und Anregungen für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist bei UMS bereits seit Jahren fester Bestandteil des Unternehmensalltages. Zuletzt mit Beschluss vom 5. Dezember 2005 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand zur Einhaltung des Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 bekannt. Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.umsag.com dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht worden.

10. Ausblick

Im Laufe des Jahres 2005 wurden wegweisende Schritte für die zukünftige Ausrichtung der UMS-Gruppe unternommen. Die europäischen Investitionen und Geschäftsaktivitäten wurden grundlegend überprüft und neu bewertet. Dem im Geschäftsjahr in Europa identifizierten Strukturproblem, sowohl operativ als auch bilanziell, wurde mit deutlichen Maßnahmen begegnet: Nachdem im Vorjahr bereits die italienischen Beteiligungen veräußert worden waren, folgten in 2005 die irischen und – nach dem Bilanzstichtag – auch die englischen Aktivitäten. Überkapazitäten im Bereich der Radiologie wurden abgebaut bzw. die betreffenden langfristigen Vermögenswerte abgewertet, so dass sich hieraus für die Zukunft keine Ergebnisbelastungen mehr ergeben werden. Damit hat die UMS-Gruppe neben der Fortführung der verbleibenden Europa-Aktivitäten auch die Voraussetzungen für die zukünftige Umsetzung anderer Alternativen geschaffen. Ein weiterer Meilenstein war die Schließung bzw. der Verkauf der Onkologiesparte, welche in Europa aufgrund der fehlenden Erstattung von Beginn an kränkelte und für welche in den USA ein guter Verkaufserlös erzielt werden konnte. Die Verbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen der UMS-Gruppe sind ganz entscheidend reduziert worden. Firmenwerte bestehen praktisch nicht mehr in der Konzernbilanz. Parallel zu diesen wichtigen „defensiven“ Schritten wurde in den Kernbereichen vor allem in den Regionen und Segmenten mit Zukunft „offensiv“ agiert. In Michigan haben wir unsere Präsenz sowohl in der Urologie als auch in der Radiologie mit weiteren CON ganz entscheidend gestärkt. Dieser Kurs wird in 2006 fortgesetzt. In der Gynäkologie konnten wir unsere führende Marktposition weiter ausbauen. In beiden Bereichen profitieren wir davon, dass sich der Vertrieb nach der Veräußerung der Onkologiesparte voll auf hochprofitable Geschäftsfelder konzentrieren kann. UMS strebt hier ganz klar eine weitere regionale Ausdehnung der Präsenz in den USA bei gleichzeitiger Festigung der bereits vorhandenen Kundenbasis und mobilen Servicerouten an. Die erfolgreiche Entwicklung in Chile markiert einen weiteren wichtigen Wendepunkt für die Zukunft von UMS. Ausgehend von dem sich erfolgreich entwickelnden Engagement in Chile sollen weitere Projekte in Südamerika umgesetzt werden. Die Aufnahme von einem mobilen urologischen Service für den nationalen Gesundheitsdienst in Ecuador im Laufe des ersten Quartals 2006 ist ein weiterer Beleg für die Attraktivität unseres Dienstleistungskonzeptes auf diesem Kontinent.



Die UMS Gesellschaften

Deutschland

UMS United Medical Systems
International AG
Borsteler Chaussee 43
22453 Hamburg
Fon: +49 (0)40/50 01 77-0
Fax: +49 (0)40/50 01 77-77
E-Mail: info@umsag.com

UMS United Medical Systems GmbH
Westring 170
44575 Castrop-Rauxel
Fon: +49 (0)2305/921 71-0
Fax: +49 (0)2305/921 71-5
E-Mail: info@ums.de

Focus Therapiezentrum GmbH
Borsteler Chaussee 43
22453 Hamburg
Fon: +49 (0)40/50 01 77-0
Fax: +49 (0)40/50 01 77-77

Chile

UMS United Medical Chile S.A.
Las Araucarias 9080, Módulo A
Quilicura, Santiago, Chile, C.P. 872-0041
Fon: +56 (0)2/ 24 06 79
Fax: +56 (0)2/ 24 06 79

Ecuador

UMS Ecuador Sistemas De Unidades
Medicas
RUC Nº 1791996410001
Avenida Gonález Suárez N33-37,
Quito, Ecuador
Fon: +593 (2) 226 65 93
Fax: +593 (2) 226 65 93

Großbritannien

United Medical Systems Limited
Unit 1M & 1N, Bechers Drive
Aintree Racecourse Business Park
Aintree, Liverpool L95AY
Fon: +44 (0)151/522 25 20
Fax: +44 (0)151/522 25 22
E-Mail: info@ums.co.uk

Kanada

United Medical Systems Canada LP
6471 Kister Road
Niagara Falls, Ontario
L2E 6X8
Fon: +1 (0)905/354 11 30
Fax: +1 (0)905/357 95 26
E-Mail: info@ums-canada.com

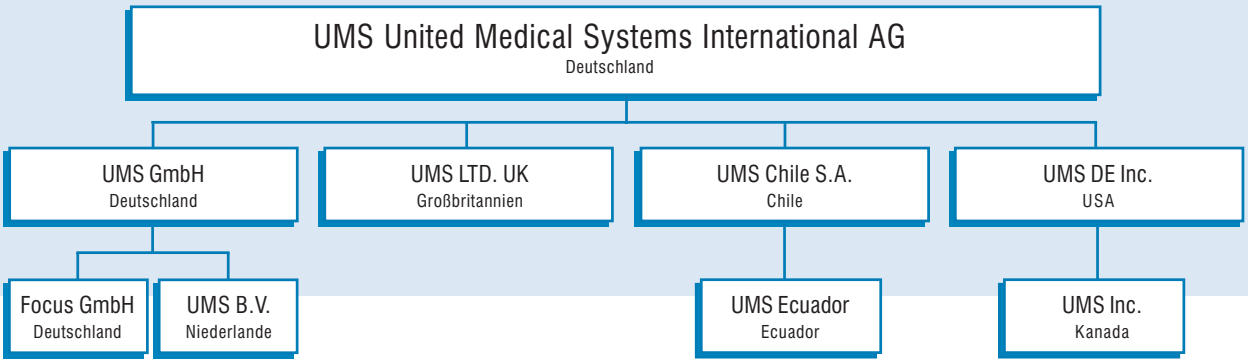
USA

UMS United Medical Systems
(DE) Inc.
1500 West Park Drive, Suite 390
Westborough, MA 01581
Fon: +1 (0)508/870 65 65
Fax: +1 (0)508/870 06 82

Niederlande

UMS United Medial Systems B.V.
Postbus 871
2800 Gouda
Fon: +31 (0)182/63 74 44
Fax: +31 (0)182/63 67 57
E-Mail : info@ums-nl.nl

Konzernstruktur



Entwicklung der UMS-Gruppe

1996 – 1999

- 1996: Gründung der UMS Holding, neue strategische Ausrichtung, Beginn der internationalen Expansion
- 1997/99: Aufbau des Geschäfts in den USA, Großbritannien und den Niederlanden
- Markteinführung neuer Behandlungsmethoden
- Ausbau der Vertriebsstruktur

2000

- Umwandlung in UMS International AG und Börsengang
- UMS International AG übernimmt die italienische Lithomobile S.r.l.
- Übernahme des Kundenstamms der First Litho Group, USA

2001

- Neue Kooperation mit großen Hospitalnetzwerken
- 10% Beteiligung an PET Scans of America Corp., USA, in Form einer Barkapitalerhöhung in Höhe von 1,7 Mio USD
- UMS AG erwirbt die Mehrheitsbeteiligung an Neuromed AG, Castrop-Rauxel

2002

- Ausübung der Option zur Mehrheitsbeteiligung an PET Scans of America Corp., USA, mit Aufstockung der Anteile auf 51%
- UMS erhält Conditional Approval der FDA für die Stoßwellentherapie mit Wolf-Geräten in den USA
- UMS übernimmt den Geschäftsbereich Lithotripsie der Alliance Imaging Inc., USA
- UMS erwirbt die Mehrheitsbeteiligung von 51% an der MRI Irland zum weiteren Ausbau des UK- und Irland-Geschäfts
- Vollständige Übernahme der Neuromed AG

2003

- UMS ist erstmals im Radiologiesegment in den USA tätig
- UMS ist erste Anbieter der mobilen PET-/CT-Technologie in den USA
- Eröffnung von drei ambulanten Behandlungszentren in den USA und in Irland
- Management Buy-out Neuromed Solutions GmbH

2004

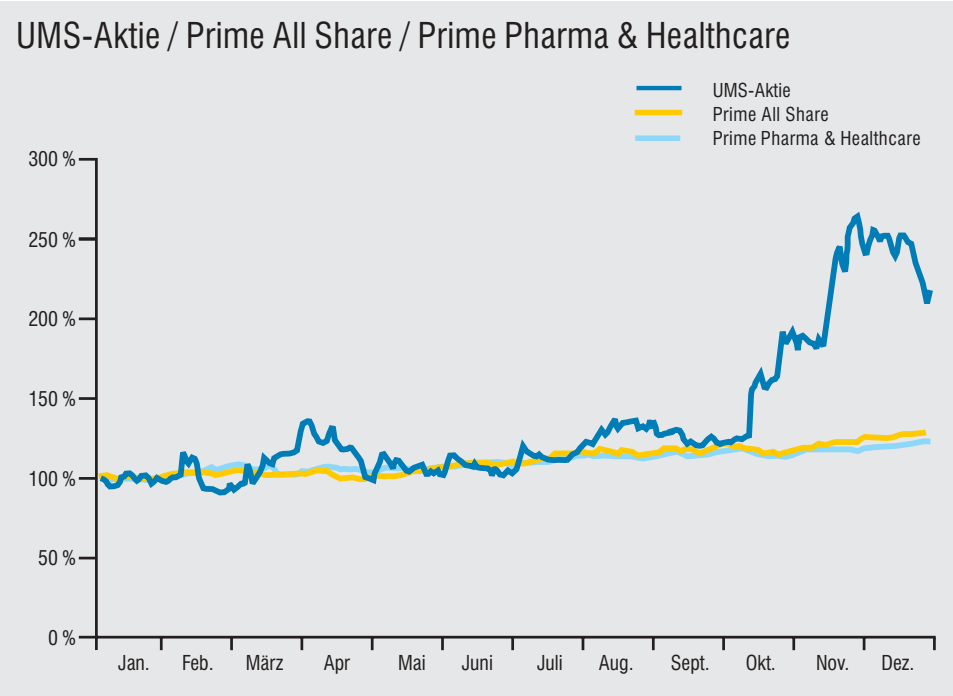
- Vollständige Übernahme der PET Scans of America Corp.,
- UMS gibt Optionsanleihe über 3 Mio. USD aus
- Verkauf der italienischen Beteiligungen
- UMS erhält Approval für Piezolith-Technologie von Richard Wolf

2005

- UMS expandiert in Süd America
- UMS verkauft PET Scans of America Corp. an Alliance Imaging
- Ausbau der Urologiesparte in Michigan
- Verkauf der Anteile an MRI Ireland
- Vorbereitung Verkauf UMS UK

Die UMS-Aktie

Wir blicken auf ein sehr gutes Jahr für europäische und deutsche Aktien zurück. Die MDAX-Werte verbesserten sich im Jahr 2005 mit +37% nochmals zu neuen Allzeithochs und die Blue Chips (DAX) stiegen immerhin noch um +27%. Der DJ EURO STOXX 50 legte um +22% zu. Deutliche Zuwächse konnte auch die UMS-Aktie verzeichnen. Nach verbesserten operativen Geschäftsergebnissen ab dem 2. Quartal 2005 sowie nach der Veräußerung der Onkologiesparte auf der Basis einer sehr hohen Bewertung, stieg der Kurs von 2,32 € zum Jahresbeginn auf 6,50 € am 30. November 2005 an. Dazu hatte auch die positive Resonanz in der Wirtschaftspresse und bei Analysten beigetragen. Gegen Ende des Jahres gab der Kurs dann nach Bekanntgabe weiterer Transaktionen in Europa leicht nach und Betrug zum 30.12.2005 5,19 €. Die im Umlauf befindliche Zahl der Aktien blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant und betrug 6.016.261 zum Jahreswechsel 2005 / 2006. Damit ergab sich eine Marktkapitalisierung von etwa 31,2 Mio. € (Vj. 14,0 Mio. €). Die Liquidität in der UMS-Aktie hat sich im Jahr 2005 erfreulich entwickelt und beträgt 41.565 Aktien pro Handelstag. Der Vorjahreswert von 25.216 Aktien pro Handelstag konnte damit deutlich übertroffen werden.



Die UMS International AG ist seit der Neuordnung des deutschen Aktienmarktes im Qualitätssegment Prime Standard gelistet. Folgende Kennungen wurden vergeben: WKN 549365, ISIN DE0005403654, Bloomberg: UMS GR, Reuters UMSG.DE.

Die Aktienkursentwicklung fließt in die Indizes „Prime All Share“, Technology All Share“, „Prime Pharma& Health Care sowie „Prime IG Medical Technology“ ein.

Die UMS International AG ist in folgenden Indizes notiert:

Prime All Share,	ISIN DE0007203333
Technology All Share,	ISIN DE0008468968
Prime Pharma & Health Care,	ISIN DE0009660332
Prime IG Medical Technology,	ISIN DE0007238032

Derzeit befinden sich 6.016.261 UMS-Aktien im Umlauf. Der Streubesitzanteil (Aktien die weder vom Vorstand noch Aufsichtsrat direkt gehalten werden) belief sich zum Jahresende 2005 auf 89 % (Vorjahr 90,0%).

Weitere Informationen rund um die UMS-Aktie sind im Internet unter www.umsag.com abrufbar. Dazu gehört auch die jeweils aktuelle Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG.

Kapitalmarktorientierte Zahlen

(in €)	2005	2004	2003
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurse)			
- Höchst	6,50	7,55	5,80
- Tiefst	2,25	1,99	0,78
Geschäftsjahresende	5,19	2,32	5,72
Anzahl Aktien (Geschäftsjahresende, in Mio.)	6,016	6,016	6,016
Börsenkapitalisierung (Geschäftsjahresende, in Mio. €)	31,2	14,0	34,4
Ergebnis je Aktie (in €)	-1,61	-0,36	-0,42

Bernd Humke

Ihr Kontakt zum Investor-Relations-Team

UMS United Medical Systems International AG
Investor Relation
Borsteler Chausee 43, D-22453 Hamburg
Fon: +49 (0) 40/50 01 77-0
Fax: +49 (0) 40/50 01 77-77
E-Mail: investor@umsag.com

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Er war unmittelbar eingebunden in alle Entscheidungen, die für den Konzern von wesentlicher Bedeutung waren.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahres durch mündliche und schriftliche Berichte und Beschlüsse umfassend über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die laufende Geschäftsentwicklung, zustimmungspflichtige Geschäfte und allgemein über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie der verbundenen Gesellschaften unterrichtet. Im Berichtsrichtsjahr 2005 haben Vorstand und Aufsichtsrat vier gemeinsame Sitzungen, z.T. auch fernmündlich, abgehalten. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen laufend unterrichtet. Auf der Grundlage der vorgelegten Unterlagen, Berichte und Einschätzungen des Vorstandes hat sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstand jeweils ausführlich beraten. Maßnahmen von herausragender Bedeutung waren sicherlich der Verkauf der Anteile an PET Scans of America Corp., der Verkauf der Anteile an der MRI Ireland sowie der Ausbau der Urologiesparte in Michigan.

In allen Aufsichtsratssitzungen wurde grundsätzlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die weitere, jeweils aktualisierte Unternehmensplanung mit dem Vorstand diskutiert. Gegenstand intensiver Erörterungen waren grundlegend auch Ziele, Strategien und Maßnahmen des Vorstandes zur Geschäftsentwicklung sowie die Jahresplanung des Konzerns. Der Aufsichtsrat behandelte die ihm jeweils zur Zustimmung vorgelegten Maßnahmen eingehend. Ausschüsse des Aufsichtsrates bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 2. Februar 2005 war im Wesentlichen ein ausführlicher Bericht des Vorstandes über die wirtschaftliche Entwicklung der UMS Gruppe.

In der Aufsichtsratssitzung vom 23. Februar 2005 wurde die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2005 verabschiedet. Daneben wurde über einen möglichen Verkauf der Pet Scans of America Corp. beraten.

In der Aufsichtsratssitzung vom 6. April 2005 wurde der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2004 vom Vorstand vorgestellt und von den Wirtschaftsprüfern im Einzelnen erläutert. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss nachfolgend einstimmig gebilligt. Zudem wurde die Tagesordnung der Hauptversammlung

2005 verabschiedet. Daneben wurde über die wirtschaftliche Entwicklung im 1. Quartal 2005 beraten.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 5. Dezember 2005 wurde der Ausbau der Urologiesparte in Michigan einstimmig gebilligt. Weiterhin wurde ein Entwurf der Ergebnisplanung 2006 vorgestellt und diskutiert. Außerdem wurde der Gründung der UMS Ecuador S.A. einstimmig zugestimmt sowie die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG gefasst.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand befunden und die einzelnen Umlaufbeschlüsse prüfend begleitet. Die Genehmigung zum Verkauf der Anteile an der PET Scans of America Corp. wurde per Umlaufbeschluss am 11. Oktober 2005 gefasst. Neben der Genehmigung zum Verkauf der MRI Ireland, die per Umlaufbeschluss am 22. Dezember 2005 gefasst wurde, wurden unter anderem auch Beschlüsse zu Personalangelegenheiten gefasst.

Der vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2005 und der gemeinsame Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2005 sind durch Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Hamburg, geprüft worden. Die Abschlussprüfer haben den Jahres- und Konzernjahresabschluss sowie den Lagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der geprüfte Jahres- und Konzernjahresabschluss war wesentlicher Gegenstand der Sitzung des Aufsichtsrates am 3. April 2006. Bei dieser Sitzung hat der Wirtschaftsprüfer zu allen Fragen umfassend Stellung genommen. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zugestimmt und nach eigener Prüfung keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2005.

Hamburg, 3. April 2006

Wolfgang Biedermann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernabschluss 2005

UMS United Medical Systems International AG

39 Gewinn- und Verlustrechnung
40 Konzernbilanz
42 Eigenkapitalentwicklung
44 Kapitalflussrechnung
46 Anhang
78 Bestätigungsvermerk

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2005

		2005	2004*
	TZ	€	€
Umsatzerlöse		38.357.162,78	34.569.534,96
Umsatzkosten	4	-24.058.320,48	-22.092.101,14
Bruttoergebnis vom Umsatz		**14.298.842,30**	**12.477.433,82**
Vertriebskosten	4	-3.739.263,75	-3.496.065,50
Allgemeine Verwaltungskosten	4	-5.914.809,41	-5.218.943,35
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	4	-356.668,47	121.275,62
Abschreibung Firmenwert		-7.660.728,81	-1.268.083,83
Betriebsergebnis		**-3.372.628,14**	**2.615.616,76**
Zinserträge und -aufwendungen	4	-1.562.889,23	-1.471.265,50
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter		**-4.935.517,37**	**1.144.351,26**
Sonstige Steuern		-187.105,60	-24.666,11
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	-2.560.602,01	-681.153,64
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		**-7.683.224,98**	**438.531,51**
Aufgebener Geschäftsbereich			
Laufender Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	6	-3.207.685,94	-1.769.838,74
Gewinn aus dem Verkauf aufgegebener Geschäftsbereiche	6,11	4.137.948,31	729.016,66
Gewinn/Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		**930.262,37**	**-1.040.822,08**
Konzernjahresfehlbetrag		**-6.752.962,61**	**-602.290,57**
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend		-9.669.848,80	-2.147.323,89
davon Anteile anderer Gesellschafter		2.916.886,19	1.545.033,32
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		-1,61	-0,36
Ergebnis je Aktie (verwässert)		-1,54	-0,34
Ergebnis je Aktie (unverwässert) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-1,78	-0,19
Ergebnis je Aktie (verwässert) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-1,70	-0,18
		in Tausend Stück	in Tausend Stück
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien unverwässert	7	6.016	6.016
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien verwässert	7	6.291	6.258

* 2004 angepasst aufgrund des Ausweises zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	TZ	2005	2004
		€	€
Kurzfristige Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	7.581.984,03	2.766.292,60
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	8.531.746,13	9.294.756,08
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14	185.450,56	0,00
Vorräte	13	568.686,17	834.048,31
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.957.496,36	2.701.646,11
Summe kurzfristige Aktiva		**18.825.363,25**	**15.596.743,10**
Langfristige Aktiva			
Sachanlagevermögen	8	13.822.748,89	23.421.825,74
Immaterielle Vermögenswerte	9	11.617.009,58	10.416.413,01
Anteile an verbundene Unternehmen	22	897,40	87.171,77
Geschäfts- oder Firmenwert	9,11	73.748,47	13.767.166,27
Latente Steuern		41.544,88	2.299.707,86
Summe langfristige Aktiva		**25.555.949,22**	**49.992.284,65**
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6	**1.024.020,02**	**-**
Summe Aktiva		**45.405.332,49**	**65.589.027,75**

VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL	TZ	2005	2004
		€	€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	2.310.118,03	3.682.087,19
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	2.851.336,99	8.351.976,93
Leasingverbindlichkeiten	17	2.567.533,50	5.671.903,14
Sonstige Verbindlichkeiten		549.249,35	832.770,02
Rechnungsabgrenzungsposten			21.423,56
Steuerrückstellungen		4.508.643,27	135.873,41
Sonstige Rückstellungen	18	1.772.472,10	1.928.908,28
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		**14.559.353,24**	**20.624.942,53**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	8.325.842,70	11.153.452,19
Leasingverbindlichkeiten	17	6.445.995,03	12.210.614,55
Latente Steuern	5	252.887,13	695.176,45
Summe langfristige Verbindlichkeiten		**15.024.724,86**	**24.059.243,19**
Schulden, die in umittelbarem Zusammenhang mit den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten stehen		**1.894.045,58**	
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	16	6.016.261,00	6.016.261,00
Kapitalrücklage	16	8.538.707,17	42.910.069,28
Eigenkapitalanteil Optionsanleihe	16	20.117,04	20.117,04
Währungsausgleichsposten		-3.383.557,44	-5.306.964,24
Bilanzverlust		585.472,69	-23.672.131,35
Eigenkapitalanteil der Konzernmutter		11.777.000,46	19.967.351,73
Anteile anderer Gesellschafter		2.150.208,35	937.490,30
Summe Eigenkapital		**13.927.208,81**	**20.904.842,03**
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital		**45.405.332,49**	**65.589.027,75**

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Währungs-umrechnung
	€	€	€
Stand am 1. Januar 2004	**6.016.261,00**	**42.910.069,28**	**-4.258.477,09**
Währungsumrechnung			-1.048.487,15
Ausschüttungen von Tochtergesellschaften			
Zu-/Abgänge aus Entkonsolidierung UMS Italia, Lithomobile, UMS Lithomobile			
Eigenkapitalanteil Optionsanleihe			
Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Effekte			**-1.048.487,15**
Verlustanteil Minderheiten PSAC (IAS 27.35)			
Jahresüberschuß/-fehlbetrag			
Stand am 31. Dezember 2004	**6.016.261,00**	**42.910.069,28**	**-5.306.964,24**
Stand am 1. Januar 2005	**6.016.261,00**	**42.910.069,28**	**-5.306.964,24**
Währungsumrechnung			1.923.406,80
Ausschüttungen von Tochtergesellschaften			
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-34.371.362,11	
Verlustanteil Minderheiten Focus KG (IAS 27.35)			
Zu-/Abgänge aus Entkonsolidierung PSAC, MRI Ireland Ltd.			
Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Effekte		**-34.371.362,11**	**1.923.406,80**
Jahresüberschuß/-fehlbetrag			
Stand am 31. Dezember 2005	**6.016.261,00**	**8.538.707,17**	**-3.383.557,44**

Eigenkapitalanteil Optionsanleihe	Bilanz-verlust	Anteil der Konzernmutter	Fremd-anteile	Summe Eigenkapital
€	€	€	€	€
0,00	**-22.426.983,22**	**22.240.869,97**	**839.727,76**	**23.080.597,73**
		-1.048.487,15	-205.808,56	-1.254.295,71
			-1.154.480,73	-1.154.480,73
			-86.981,49	-86.981,49
20.117,04		20.117,04	0,00	20.117,04
20.117,04		**-1.028.370,11**	**-1.447.270,78**	**-2.475.640,89**
	902.175,76	902.175,76	0,00	902.175,76
	-2.147.323,89	-2.147.323,89	1.545.033,32	-602.290,57
20.117,04	**-23.672.131,35**	**19.967.351,73**	**937.490,30**	**20.904.842,03**
20.117,04	**-23.672.131,35**	**19.967.351,73**	**937.490,30**	**20.904.842,03**
		1.923.406,80	292.967,90	2.216.374,70
		0,00	-2.300.019,30	-2.300.019,30
	34.371.362,11			
	-443.909,27	-443.909,27	443.909,27	0,00
		0,00	-141.026,01	-141.026,01
0,00	**33.927.452,84**	**1.479.497,53**	**-1.704.168,14**	**-224.670,61**
	-9.669.848,80	-9.669.848,80	2.916.886,19	-6.752.962,61
20.117,04	**585.472,69**	**11.777.000,46**	**2.150.208,35**	**13.927.208,81**

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2005

		01.01.-31.12.2005	01.01.-31.12.2004
	TZ	€	€
Konzernjahresfehlbetrag		**-6.752.962,61**	**-602.290,57**
Berichtigung zur Überleitung des Konzernjahres-überschusses zu den Einnahmen (Ausgaben)			
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	11	-4.137.948,32	-729.476,66
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		102.306,86	-328.958,73
Abschreibungen auf Sachanlagen		7.820.015,96	6.491.042,91
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		2.149.008,36	1.125.555,30
Abschreibungen auf den Firmenwert		7.660.728,81	1.809.395,00
Latente Steuern		715.299,67	405.225,29
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1.519.772,74	-161.922,56
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		708.229,10	847.005,06
Vorräte		223.288,99	571.155,51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-468.120,47	-978.623,00
Steuerrückstellungen		1.258.132,52	-124.435,55
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		795.665,38	269.273,88
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**8.553.871,51**	**8.592.945,89**
Investitionen in Sachanlagen, ohne Finanzierungsleasing		-734.792,82	-2.316.779,95
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-3.572.342,73	-261.552,98
Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		0,00	-5.519.566,53
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen, abzgl. übertragener liquider Mittel	11	16.780.461,13	2.816.232,92
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		596.536,92	508.782,93
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		**13.069.862,50**	**-4.772.883,61**

	01.01.-31.12.2005	01.01.-31.12.2004
	€	€
Einzahlung Eigenkapitalanteil Optionsanleihe	0,00	20.117,04
Einzahlungen/Auszahlungen Anteile anderer Gesellschafter	-2.271.261,58	-1.264.517,74
Veränderung langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.119.566,08	-1.063.685,24
Veränderung von Leasingverbindlichkeiten	-7.814.349,44	-4.231.142,06
Veränderung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-5.152.578,86	1.346.305,56
Veränderung der kurzfristigen Wertpapiere	0,00	0,00
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**-17.357.755,96**	**-5.192.922,46**
Änderungen Konsolidierungskreis	31.382,07	0,00
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	518.331,31	-215.903,63
Veränderungen der Zahlungsmittel	**4.815.691,43**	**-1.588.763,81**
+ Liquide Mittel zu Beginn der Periode	2.766.292,60	4.355.056,41
= Liquide Mittel am Ende der Periode	7.581.984,03	2.766.292,60
Zusätzliche Angaben zum Cash Flow		
Auszahlungen für Zinsen	-2.468.567,09	-2.389.021,74
Auszahlungen für Ertragsteuern	294.944,13	-315.524,47
Zahlungsunwirksame Transaktionen		
Während der Berichtsperiode hat das Unternehmen Sachanlagen in Höhe von durch Finanzierungsleasing erworben	-1.906.133,70	-3.052.132,49

Anhang zum Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2005

1. Informationen zum Unternehmen

Die UMS United Medical Systems International AG (im Folgenden: UMS AG) wurde 1996 in Quickborn in der Bundesrepublik Deutschland gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg, unter Nummer HRB 77638, eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22453 Hamburg, Borsteler Chaussee 43. Die UMS International AG ist eine Aktiengesellschaft, deren Anteile im Prime Standard gehandelt werden. Die UMS AG bietet innovative medizinische Versorgungskonzepte im Wachstumssegment Medizintechnik. UMS hat weltweit den mobilen Einsatz hochwertiger Medizintechnik pioniert und vermarktet umfassende Dienstleistungen für Kliniken und Fachärzte. Die Konzepte beinhalten den kompletten Service für den Kunden – vom System-management über den Einsatz der Applikations-spezialisten bis hin zum Betrieb von Diagnose- und Therapiezentren. Die UMS-Gruppe beschäftigt 225 Mitarbeiter und betreut annähernd 1000 Kunden weltweit.

Das Unternehmen unterhält operative Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, den USA, Kanada und Chile. Die jeweiligen Landesgesellschaften sind auf die Anforderungen der nationalen Gesundheitsmärkte ausgerichtet und stellen die Teilnahme an nationalen Ausschreibungsverfahren und die Einhaltung nationaler Vorschriften für den Betrieb von medizintechnischen Geräten sicher.

Gesundheitspolitische Maßnahmen und die damit verbundenen Veränderungen der Rahmenbedingungen – z.B. die Erstattungsfähigkeit der erbrachten Leistungen durch öffentlich-rechtliche oder private Kostenträger – haben grundsätzlich einen entscheidenden Einfluss auf die betrieblichen Aktivitäten. Die Gesellschaft hat, um diese Risiken zu minimieren, ihr Engagement in Produkten und Regionen auch im abgelaufenen Kalenderjahr weiter optimiert.

Der Gesamtvorstand hat am 03. April 2006 beschlossen, den nach § 315a HGB befreienden Konzernabschluss zur Prüfung an den Aufsichtsrat freizugeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angaben für das vierte Quartal

Die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.Dezember 2005 erfolgt unter Anwendung von IRFS 5. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche werden gesondert behandelt. Dies bedeutet gegenüber den zum 30. September 2005 veröffentlichten Quartalszahlen eine Änderung der Darstellung. Die für das Geschäftsjahr 2005 ausgewiesenen Umsätze liegen aufgrund des geänderten Ausweises um 18,1 Mio. € unter dem Wert, der nach der Methodik des Quartalsberichts auszuweisen wäre. Die Auswirkungen sind vollständig bei den Angaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen erläutert (Textziffer 6). Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und die meisten Anhangangaben sind vom separaten Ausweis der aufgegebenen Geschäftsbereiche betroffen.

Im vierten Quartal sind Schätzungen, die die Bilanzierung und Bewertung von Vermögenswerten beeinflussen, geändert worden. Diese Änderungen hatten im wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung von Firmenwerten, Immateriellen Vermögenswerten, Technischen Anlagen und Maschinen, Forderungen und latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen sowie auf die Bildung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Die Auswirkung dieser Änderungen sind in den Textziffern 8,9 und 10 erläutert.

Darstellungsmethode

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Beträge auf T€ gerundet.

Aufgrund des Ausweises zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen wurde, soweit erforderlich, die Darstellung für das Geschäftsjahr 2004 entsprechend angepasst.

Erklärung der Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der UMS AG und ihrer Tochterunternehmen wird in Übereinstimmung mit den zum 31. Dezember 2005 gültigen und verpflichtend anzuwendenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die UMS Gruppe geht davon aus, dass die Anwendung von zum Bilanztag bereits

gültigen, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow der UMS Gruppe haben wird.

Änderungen von Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden. Darüber hinaus hat der Konzern die neuen oder überarbeiteten Standards angewendet, die für den Berichtszeitraum verbindlich sind.

Durch die Neuregelung zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen (IFRS 3, IAS 36 und IAS 38) werden keine planmäßigen Goodwillabschreibungen mehr vorgenommen. Statt dessen werden die Ansätze des Geschäftswertes mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen.

Darüber hinaus ist nun für jeden einzelnen immateriellen Vermögenswert zu bestimmen, ob er eine begrenzte oder unbestimmte Nutzungsdauer hat. In Übereinstimmung mit dem überarbeiteten IAS 38 sind einige Vermögenswerte als Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer klassifiziert worden, mit der Folge, dass keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen weden und stattdessen jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wird.

Der Konzern hat IFRS 5 prospektiv angewendet und einen Unternehmensbestandteil zu dem Zeitpunkt als aufgegeben eingestuft, ab dem dieser die Kriterien für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllt, d.h. der Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Die Angaben für frühere im Abschluss dargestellte Perioden wurden entsprechend angepasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss enthält den Jahresabschluss für die UMS AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften per 31. Dezember des Jahres. Die Abschlüsse für die Tochterunternehmen werden für denselben Berichtszeitraum wie für das Mutterunternehmen und unter Berücksichtigung einheitlicher Bilanzierungsmethoden erstellt. Bei abweichenden Bilanzierungsmethoden werden entsprechende Berichtigungen vorgenommen.

Zwischengesellschaftliche Salden und Transaktionen einschließlich nicht realisierter Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden vollständig eliminiert.

Tochterunternehmen werden ab dem Datum konsolidiert, an dem die beherrschende Beteiligung auf die UMS Gruppe übertragen wurde. Die Konsolidierung endet ab dem Datum, an dem die beherrschende Beteiligung durch die Gruppe nicht mehr besteht. Verliert die UMS Gruppe die beherrschende Beteiligung bei einem Tochterunternehmen im Laufe eines Berichtsjahres, enthält der Konzernabschluss das Ergebnis für den Teil des Berichtsjahres, in dem die UMS AG die beherrschende Beteiligung besaß.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die funktionale Währung der UMS AG und ihrer Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung am Standort der Tochtergesellschaft. Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften sind zu dem am Abschlussstichtag gültigen Umrechnungskurs in die Berichtswährung Euro ermittelt worden. Erträge und Auf-wendungen sind zum gewichteten Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres berechnet worden. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Position im Eigenkapital ausgewiesen.

Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung werden zum jeweils gültigen Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls ermittelt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen. Abschreibungen werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear berechnet:

Grundstücke und Bauten	10 - 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 5 Jahre

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der ausgewiesene Buchwert nicht mehr erzielbar

ist. Wenn solche Anzeichen bestehen und die Buchwerte die geschätzten erzielbaren Werte übersteigen, sind die Vermögenswerte oder die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf ihren erzielbaren Wert abzuschreiben. Der erzielbare Wert der Sachanlagen ist der höhere Wert des Nettoveräußerungspreises oder des Nutzungswertes. Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen sind entweder bei ihrer Veräußerung zu eliminieren oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil mehr aus ihrer weiteren Nutzung zu erwarten ist. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung des Vermögenswertes (errechnet als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des betreffenden Postens) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres erfasst, in dem der Posten ausgebucht wurde.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbes über dem von dem erwerbenden Unternehmen erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden wird zum Zeitpunkt der Anschaffung als Geschäftswert verbucht. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich oder in kürzeren Abständen auf ihren künftigen wirtschaftlichen Nutzen geprüft, wenn eingetretene Ereignisse oder Veränderungen in den Umständen eine Wertminderung des Buchwertes vermuten lassen.

Der erworbene Geschäftswert wird zum Erwerbsdatum jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugerechnet, die nach den Unternehmenszusammenschlüssen profitieren wird. Wertminderungen werden durch Ermittlung des erzielbaren Wertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfasst, auf die sich der Geschäftswert bezieht. Wenn der erzielbare Wert für die zahlungsmittelgenerierende Einheit unter dem Buchwert liegt, wird eine Wertminderung verbucht. Wenn der Geschäftswert Teil einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist, die teilweise veräußert wird, wird der mit dem veräußerten Betrieb zusammenhängende Geschäftswert bei der Ermittlung des Gewinns oder des Verlustes aus der Veräußerung des Betriebs im Buchwert des Betriebs berücksichtigt. Der unter solchen Umständen veräußerte Geschäftswert wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Betriebs und des behaltenen Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu ihren Anschaffungskosten bewertet. Im Rahmen einer Firmenübernahme erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Datum des Erwerbs bilanziert. Danach wird für immaterielle Vermögenswerte eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten angewandt. Die Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird entweder als begrenzt oder unbestimmt definiert.

Immaterielle Vermögenswerte, die innerhalb des Unternehmens erzeugt wurden, werden nicht aktiviert, weil die Voraussetzungen dafür nicht erfüllt sind. Damit verbundene Aufwendungen werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind.

Die Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte wird jährlich einzeln oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit überprüft, soweit Indikatoren für Wertminderungen vorhanden sind. Auch ihre Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und bei Bedarf auf prospektiver Grundlage angepasst. Art und Einfluss von Änderungen eines geschätzten Wertes werden im Zusammenhang mit weiteren Angaben zur Bilanzposition der immateriellen Vermögenswerte erläutert.

Anschaffungskosten für Vertriebsrecht

Die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft hat exklusive Vermarktungsrechte für die Nierensteinzertrümmerer des Herstellers Richard Wolf erworben. Als Gegenleistung hat die UMS Inc., USA, die Kosten für das Erlangen der Zulassung durch die Food and Drug Administration (FDA) für diese Geräte übernommen. Insofern sind die Anschaffungskosten dieser Vertriebsrechte die sukzessiv anfallenden Kosten für dasErlangen der FDA-Zulassung. Die für einen Gerätetyp anfallenden Anschaffungskosten für das Vertriebsrecht werden

aktiviert, wenn die Realisierung zukünftigen Nutzens nach angemessener Einschätzung sichergestellt ist. Nach anfänglicher Aktivierung der Zulassungskosten erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, d.h. dass der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen erfasst wird. Aktivierte Aufwendungen werden über den Zeitraum der erwarteten zukünftigen Erlöse aus dem entsprechenden Projekt abgeschrieben. Die Abschreibung für das erste Projekt hat am 1. Januar 2005 begonnen.

Der Buchwert des Vertriebsrechts wird jährlich auf Wertminderung überprüft, solange der Vermögenswert noch nicht genutzt wird, und häufiger, wenn im Laufe des Berichtsjahres Anlass zu der Vermutung besteht, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist.

„Certificate of Need (CON)“

Die Erbringung medizinischer Dienstleistungen wird in einigen US-Bundesstaaten über staatliche Zulassungsbeschränkungen reguliert. Diese Angebotssteuerung bedeutet, dass bestimmte Leistungen nur dann erbracht werden dürfen, wenn ein sogenanntes Certificate of Need durch die staatliche Regulierungsbehörde zuerkannt wurde. Die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft hat mehrere solcher Angebotsrechte erworben. Die erworbenen Zulassungen sind als immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer bilanziert.

Der Buchwert der Zulassungszertifikate wird mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Zusammenfassung der Bewertungsmethoden

	Kundenverträge	Vertriebsrechte	Certificate of Need
Nutzungsdauer	begrenzt	begrenzt	unbegrenzt
Abschreibungs-methode	12 Jahre linear	5 Jahre linear	keine
erzeugt/erworben	erworben	erworben	erworben
Werthaltigkeitstest	jährlich sowie unterjährig bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung	jährlich sowie unterjährig bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung	jährlich sowie unterjährig bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswertes erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, wenn der Vermögenswert aus der Bilanz ausgebucht wird.

Erzielbarer Wert bei Vermögenswerten des Anlagevermögens

Die UMS Gruppe überprüft regelmäßig, ob es Hinweise auf eine Wertminderung der Vermögenswerte gibt. Sofern dies der Fall ist, wird der erzielbare Wert von der UMS Gruppe selbst durch Schätzung festgelegt. Wenn der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Wert übersteigt, gilt der betreffende Vermögenswert als wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Wert berichtigt.

Der erzielbare Wert ist der höhere Wert des Nettoveräußerungserlöses eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit - abzüglich der Kosten für den Verkauf - oder des Nutzungswertes. Der erzielbare Wert wird für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt; es sei denn, der Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die größtenteils unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderung, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist.

Derivative Finanzinstrumente werden auch als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Die UMS Gruppe hat den Zinsswap, der zur Absicherung von Zinsrisiken geschlossen wurde, bei der Erstbewertung als zu Handelszwecken gehalten klassiviziert. Zum Bilanzstichtag wird der Zinsswap zum

Fair Value bewertet. Änderungen des Fair Value zwischen zwei Bewertungsstichtagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeiträgen und festem Fälligkeitstermin werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte eingestuft, wenn der Konzern beabsichtigt und in der Lage ist, diese Vermögenswerte bis zur Fälligkeit zu halten.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert zu bewerten. Die Gesellschaft handelt nur mit Waren. Waren werden zu Einstandskosten nach dem FiFo-Prinzip (first-in-first-out) verbucht.

Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis im normalen Geschäftsgang abzüglich der geschätzten Kosten, die für den Verkauf erforderlich sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im allgemeinen eine Zahlungsfrist von 30 bis 90 Tagen aufweisen, werden zum ursprünglichen Rechnungswert ausgewiesen. Ist die Einziehung des vollständigen Betrages nicht mehr wahrscheinlich, wird eine Schätzung für zweifelhafte Forderungen vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden direkt bei Identifizierung ausgebucht.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen in der Bilanz beinhalten den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Für die Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausschließlich die oben genannten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Verzinsliche Darlehen und Kreditaufnahmen

Alle Darlehen und Kreditaufnahmen werden anfänglich zu Anschaffungskosten ausgewiesen, wobei es sich um den beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Kosten handelt.

Nach der Anfangsverbuchung werden verzinsliche Darlehen und Kreditaufnahmen unter Verwendung der Effektivzinsmethode zum Nettobuchwert verbucht. Der Nettobuchwert wird unter Berücksichtigung aller Ausgabekosten sowie Ab- oder Aufschläge bei der Abrechnung erfasst.

Gewinne und Verluste werden als Periodenergebnis erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden oder eine Wertminderung erfahren bzw. über den Tilgungsprozess.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente

Zusammengesetzte Finanzinstrumente mit Eigen- und Fremdkapitalelementen werden in ihre Bestandteile aufgeteilt und getrennt im Eigenkapital bzw. im Fremdkapital bilanziert. Die Aufteilung basiert auf dem Fair Value des Fremdkapitalinstruments.

Rückstellungen

Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn für die UMS Gruppe (gesetzlich oder faktisch) eine Verpflichtung aus einem zurückliegenden Ereignis besteht, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist, um die Verpflichtung zu erfüllen, und eine zuverlässige Schätzung ihrer Höhe möglich ist. Sofern – beispielsweise im Rahmen eines Versicherungsvertrages – zu erwarten ist, dass eine Rückstellung insgesamt oder teilweise durch eine Erstattung abgedeckt ist, wird die Erstattung als separater Vermögenswert verbucht. Aber nur, wenn eine Erstattung tatsächlich sicher zu erwarten ist, wird der Rückstellungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen. Wenn die Wirkung des Zinseffektes wesentlich ist, werden Rückstellungen durch

Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit einem Vorsteuersatz-Diskontierungssatz ermittelt, der die aktuellen Marktbewertungen der Zinsen und bei Bedarf die speziellen Risiken der Verbindlichkeit widerspiegelt. Bei einer solchen Diskontierung wird eine Erhöhung der Rückstellung im Laufe der Zeit als Zinsaufwand verbucht.

Zuwendungen an Arbeitnehmer

Aktienoptionen

Der Belegschaft und der Unternehmensleitung der Gesellschaft wurden Optionen auf den Erwerb von Stammaktien gewährt. Für die ausgegebenen Aktienoptionen wurde kein Personalaufwand erfasst. Der Marktwert der bestehenden Optionen wurde zum Bilanzstichtag mit einem Optionspreis von 0,00 € ermittelt.

Sonstige Leistungen

Die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft unterhält zwei Sparpläne mit definierten Beitragszusagen, die alle teilnahmeberechtigten Mitarbeiter umfassen. Die Festlegung von Beitragszahlungen liegt im Ermessen des Managements. Die Auszahlung erfolgt nach Erreichung einer Altersgrenze von 65 1/2 Jahren.

Leasingverhältnisse

Finanzierung-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile im Zusammenhang mit dem Besitz eines Leasingobjektes auf die UMS Gruppe übergehen, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasingobjektes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt, sofern dieser Wert niedriger ist. Leasingzahlungen werden so auf die Finanzierungskosten und die Tilgung der Leasingverbindlichkeit aufgeteilt, dass in Bezug auf den Restsaldo der Verbindlichkeit ein konstanter Zinssatz erreicht wird. Finanzierungskosten werden direkt als Aufwand verbucht.

Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, so werden aktivierte Vermögenswerte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus der Laufzeit des Leasingverhältnisses oder der Nutzungsdauer des Vermögenswertes abgeschrieben.

Leasingverhältnisse, bei denen der Leasinggeber im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile des Besitzes des Leasingobjektes behält, werden als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert. Leasingzahlungen im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen fließt, und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bemessen werden kann. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

Verkauf von Waren

Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind.

Erbringung von Dienstleistungen

Erträge aus der Vermietung von Geräten und des Einsatzes von technischem Servicepersonal werden auf Basis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Vermiettage oder Einsatzstunden erfasst.

Zinsen

Zinserträge werden verbucht, wenn die Zinsen (unter Verwendung der Effektivzinsmethode, d.h. des Kalkulationszinssatzes, mit dem geschätzte zukünftige Zahlungsmittelzuflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments abgezinst werden) auf den Nettobuchwert der Finanzinvestition anfallen.

Dividenden

Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die sich auf Vermögenswerte beziehen, werden in einem passivischen Abgrenzungsposten erfasst und über die erwartete Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswertes linear erfolgwirksam aufgelöst.

Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Latente Steuern

Latente Ertragsteuern werden mithilfe der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) für alle temporären Unterschiede in der Bilanz zwischen dem Steuerwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld und deren Buchwert zum Bilanzstichtag erfasst.

Latente Ertragsteueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede sowie Vorträge von nicht in Anspruch genommenen Steueransprüchen und -verlusten in dem Maße bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen gegenüber den abzugsfähigen temporären Unterschieden zur Verfügung stehen wird und die vorgetragenen, ungenutzten Steueransprüche und -verluste in Anspruch genommen werden können.

Der Buchwert latenter Ertragsteuern wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht länger wahrscheinlich ist, dass ausreichende steuerpflichtige Einkommen verfügbar sind, gegen die die latenten Ertragsteuern insgesamt oder teilweise angewendet werden können.

Die Bemessung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß in der Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Dies erfolgt auf der Grundlage von Steuersätzen (und Steuergesetzen), die zum Bilanzstichtag gültig oder im wesentlichem Umfang in Kraft getreten sind.

Verkehrssteuern

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuern verbucht, ausgenommen:

- wenn die auf den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht erstattungsfähig ist, wobei die Umsatzsteuer in diesem Fall je nach Sachlage als Teil der Anschaffungskosten für den Vermögenswert oder als Teil des Aufwandspostens verbucht wird;
- Forderungen und Verbindlichkeiten werden einschließlich der Umsatzsteuer ausgewiesen.

Der Nettobetrag der Umsatzsteuer, der von der Steuerbehörde zurückverlangt werden kann oder an diese zahlbar ist, ist in den Forderungen oder Verbindlichkeiten der Bilanz enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps), um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der entsprechende Vertrag abgeschlossen wird, zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Der beilzulegende Zeitwert wird unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Die Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beilzulegenden Zeitwertes werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Ausbuchung von Finanzinstrumenten

Die Ausbuchung eines Finanzinstruments erfolgt, sobald die UMS Gruppe nicht mehr die vertraglichen Rechte kontrolliert, aus denen das Finanzinstrument besteht. Dies ist normalerweise der Fall, wenn das

Finanzinstrument verkauft wurde oder alle dem Instrument zuzuweisenden Cashflows an eine unabhängige dritte Partei weitergeleitet werden.

Wesentliche Ermessungsentscheidungen und Schätzungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Unternehmensleitung Ermessensentscheidungen getroffen. Wesentlich ist in diesem Zusammenhang die Entscheidung, die branchenübliche unbegrenzte Nutzungsdauer bei der Bilanzierung erworbener Certificate of Need zugrunde zu legen.

Die wichtigsten Schätzungen, die in die Bilanzierung von Vermögenswerten und Schulden eingeflossen sind, betreffen die Festlegung von Nutzungsdauer und die Beurteilung künftiger Cash Flows von Vermögenswerten oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Hier bestehen Schätzungsunsicherheiten, deren Risiken jedoch aufgrund der in 2005 erfolgten Abwertungen für des nächste Geschäftsjahr nicht als beträchtlich angesehen werden.

3. Segmente

Das primäre Berichtsformat der Gruppe bezieht sich auf die Geschäftsfelder und das sekundäre Format auf die geografischen Segmente. Die Betriebsbereiche werden nach Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen separat organisiert und verwaltet, wobei jedes Segment einen strategischen Geschäftsbereich repräsentiert, der bestimmte Produkte anbietet und bestimmte Märkte bedient.

Der Bereich Urologie bietet komplette Servicelösungen, hauptsächlich zur Behandlung von Nierensteinen, an.

Der Geschäftsbereich Gynäkologie bietet mobile Geräte und den Verkauf von Einmalartikeln für die Früherkennung von Brustkrebs an.

Der Bereich Radiologie der UMS Gruppe bietet mobile CT- und MR-Systeme sowie Herzkatheterlabore an.

Der Bereich Onkologie bietet mobile und stationäre Lösungen für den effizienten Einsatz der Positronen Elektronen Tomographie (PET)-Technik an. Im Geschäftsjahr hat die Gruppe die Einstellung der Aktivitäten im Bereich der PET bekannt gegeben. Im Wesentlichen wurde diese Einstellung durch den Verkauf von 100% der Anteile an der Tochtergesellschaft Pet Scans of America Corp. (PSAC) bereits realisiert. Das Segment Onkologie wird deshalb als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen.

Innerhalb der geografischen Segmente des Konzerns – welche die regionalen Aktivität der UMS Gruppe widerspiegeln – stellen Großbritannien/Irland entsprechend den Kriterien von IFRS 5 einen aufgegebenen geografischen Geschäftsbereich dar und werden daher gesondert dargestellt.

In den folgenden Tabellen wird ein Überblick über die Umsatzerlöse und Ergebnisse sowie Angaben über bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der einzelnen Geschäftssegmente der UMS Gruppe für die am 31. Dezember 2005 und 2004 endenden Jahre gegeben.

Als Grundlage für die Ermittlung von Verrechnungspreisen für Transfers zwischen den Segmenten werden Marktpreise herangezogen.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	Fortzuführende Geschäftsbereiche					
	Urologie		Gynäkologie		Radiologie	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Externe Segmentumsätze	23.045	20.787	10.184	9.004	4.771	4.770
Intercompany Segmentumsätze	1.582	1.383			364	625
Summe Segmentumsätze	**24.627**	**22.170**	**10.184**	**9.004**	**5.135**	**5.395**
Segmentergebnis	**6.583**	**4.300**	**1.455**	**1.421**	**-2.872**	**608**
Abschreibungen Firmenwert						
Zinsergebnis netto						
Ergebnis vor Steuern						
Sonstige Steuern						
Ertragsteuern						
Konzernjahrsfehlbetrag						
Segmentvermögensgegenstände	21.050	15.827	5.799	4.448	8.948	10.550
Finanzanlagen	18	46	0	0	313	8.402
Nicht zurechenbare Vermögensgegenstände						
Summe Vermögensgegenstände	**21.068**	**15.873**	**5.799**	**4.448**	**9.261**	**18.952**
Segmentverbindlichkeiten	6.208	3.227	1.921	826	5.924	9.799
Nicht zurechenbare Verbindlichkeiten						
Summe Verbindlichkeiten	**6.208**	**3.227**	**1.921**	**826**	**5.924**	**9.799**
Sonstige Segmentinformationen						
Investitionen in materielle und immaterielle Vermögensgegenstände	6.097	4.955	938	523	92	1.440
Abschreibungen	4.080	2.512	846	666	10.790	1.661
Zahlungsunwirksame Transaktionen	1.382	1.449	439	513	85	1.230

Segmentberichterstattung nach Regionen	Fortführende Geschäftsbereiche					
	Deutschland		Niederlande		USA/Kanada	
			2005	2004	2005	2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Externe Segmentumsätze	6.090	5.598	992	1.127	30.774	27.845
Intercompany Segmentumsätze	3.641	3.233	60	0	0	
Summe Segmentumsätze	**9.731**	**8.831**	**1.052**	**1.127**	**30.774**	**27.845**
Sonstige Segmentinformationen						
Summe Segmentvermögensgegenstände	38.350	52.323	880	702	33.576	23.763
Investitionen in materielle und immaterielle Vermögengegenstände	597	3.956	223	229	6.191	2.971

Sonstiges		Konsolidierung		Total		Aufgegebene Geschäftsbereiche		Summe Geschäftsbereiche	
2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T €	T €
357	9			38.357	34.570	18.115	23.949	56.472	58.519
1.755	1.225	-3.701	-3.233						
2.112	**1.234**	**-3.701**	**-3.233**	**38.357**	**34.570**	**18.115**	**23.949**	**56.472**	**58.519**
-10.169	**-1.500**	**9.291**	**-945**	**4.288**	**3.884**	**4.654**	**550**	**8.942**	**4.434**
				-7.661	-1.268		-541	-7.661	-1.809
				-1.563	-1.471	-767	-990	-2.330	-2.461
				-4.936	**1.145**	**3.887**	**-990**	**-1.049**	**164**
				-187	-24	-101	-3	-288	-27
				-2.561	-682	-2.856	-57	-5.417	-739
				-7.684	**438**	**930**	**-1.041**	**-6.754**	**-602**
9.494	5.006	-10.352	3.018	34.939	38.849	1.382	18.051	36.321	56.900
19.262	26.600	-19.592	-34.961	1	87			1	87
		36	1.983	8.969	7.894	114	708	9.083	8.602
28.756	**31.606**	**-29.908**	**-29.960**	**43.909**	**46.830**	**1.496**	**18.759**	**45.405**	**65.589**
11.482	3.400	50	-3.973	25.585	13.279	2.296	16.869	27.881	30.148
		-112	0	3.396	13.366	201	1.170	3.597	14.536
11.482	**3.400**	**-62**	**-3.973**	**28.981**	**26.645**	**2.497**	**18.039**	**31.478**	**44.684**
365	238	-412	-2.256	7.081	4.900	111	3.015	7.191	7.915
7.482	289	-15.644	248	7.554	5.376	2.415	2.241	9.969	7.617
				1.906	3.192			1.906	3.192

Chile		Konsolidierung		Total		Aufgegebene Geschäftsbereiche		Summe Geschäftsbereiche	
2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
501	0			38.357	34.570	18.115	23.949	56.472	58.519
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
501	**0**	**-3.701**	**-3.233**	**38.357**	**34.570**	**18.115**	**23.949**	**56.472**	**58.519**
1.011	0	-29.908	-29.799	43.909	46.829	1.496	18.760	45.405	65.589
482	0	-413	-2.256	7.080	4.900	111	3.015	7.191	7.915

4. Erträge und Aufwendungen

Die in den folgenden Tabellen enthaltenen Informationen zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Sonstige Erträge/Aufwendungen	2005 T€	2004 T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.806	886
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.163	-765
	-357	**121**

Die sonstigen Erträge enthalten im Wesentlichen den Gewinn aus der Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an die beteiligten Ärztepartner der Great Lakes Lithotripsy, LLC, Michigan im Rahmen des Ausbaus der Urologiesparte im US-Staat Michigan sowie Erträge aus Kursgewinnen, Sachleistungen, Rückerstattungen von Versicherungsgesellschaften und sonstige Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten.

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen, Kursverluste und Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Finanzaufwand/-ertrag	2005 T€	2004 T€
Bankdarlehen und – kredite	-651	-648
Sonstige Kredite	-119	-211
Finanzaufwand für Finanzierungs-Leasingverträge und Kreditkaufverträge	-878	-683
Gesamter Finanzaufwand	**-1.648**	**-1.542**
Bankzinserträge	85	71
Gesamter Finanzertrag	**85**	**71**
Zinserträge und -aufwendungen	**-1.563**	**-1.471**

In den Umsatzkosten sind enthalten:	2005 T€	2004 T€
Abschreibungen Sachanlagen		
- eigene Vermögenswerte	-1.559	-2.249
- im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltene Vermögenswerte	-3.406	-1.882
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte	-2.072	-873
	-7.037	**-5.004**
Als Aufwand verbuchte Kosten für Vorräte	-579	-111
Personalaufwand	-7.044	-6.699
Service- und Wartungsaufwand	-1.835	-1.769
Sonstige Aufwendungen	-7.563	-8.509
Gesamtaufwand	**-24.058**	**-22.092**

Allgemeine Verwaltungskosten	2005 T€	2004 T€
Abschreibungen Sachanlagen		
- eigene Vermögenswerte	-222	-207
- im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltene Vermögenswerte	-37	-44
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte	-121	-54
Personalaufwand	-2.854	-2.756
Sonstige Aufwendungen	-2.681	-2.158
Gesamtaufwand	**-5.915**	**-5.219**

Die sonstigen Verwaltungskosten umfassen das als Aufwand erfasste Honorar der Konzernabschlussprüfer in Höhe von 188 T€ (VJ: 184 T€). Es werden ausschließlich Leistungen der Abschlussprüfung erbracht.

Vertriebskosten	2005 T€	2004 T€
Abschreibungen Sachanlagen		
- eigene Vermögenswerte	-33	-37
- im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltene Vermögenswerte	0	-4
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte	-103	-26
Personalaufwand	-2.405	-2.463
Sonstige Aufwendungen	-1.198	-966
Gesamtaufwand	**-3.739**	**-3.496**

Personalaufwand	2005 T€	2004 T€
Gesamtpersonalaufwand	-12.303	-11.918

Die durchschnittliche Zahl der in diesem Jahr im Konzern beschäftigen Mitarbeiter lag bei 267 (2004: 297). Davon waren in den fortzuführenden Geschäftsbereichen beschäftigt: 216 (2004: 213)

Abschreibungen	2005 T€	2004 T€
Sachanlagen		
- Umsatzkosten	-4.965	-4.131
- Vertriebskosten	-33	-41
- Allgemeine Verwaltungskosten	-259	-251
Sachanlagen gesamt	**-5.257**	**-4.423**
Immaterielle Vermögenswerte		
- Umsatzkosten	-2.072	-873
- Vertriebskosten	-103	-26
- Allgemeine Verwaltungskosten	-121	-54
Immaterielle Vermögenswerte gesamt	**-2.296**	**-953**
Geschäftswert	-7.661	-1.268
Gesamtabschreibungen	**-15.214**	**-6.644**

5. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands für die am 31. Dezember 2005 und 2004 endenden Jahre sind wie folgt:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2005 T€	2004 T€
Laufende Ertragsteuern		
- Laufender Steueraufwand	-1.869	-405
Latenter Steueraufwand/-ertrag		
- der auf das Entstehen bzw. die Umkehrung temporärer Unterschiede zurückzuführen ist	-692	-676
- der auf Verlustvorträgen beruht	0	399
Gesamter Steueraufwand in der Konzern-GuV	-2.561	-682

Überleitungsrechnung zwischen dem tatsächlichen Steuersatz und dem Regelsteuersatz für die am 31. Dezember 2005 und 2004 endenden Jahre:

	2005 T€	2004 T€
Ergebnis vor Ertragssteuern aus fortgesetztem Betrieb	-5.123	1.119
Ergebnis von Ertragssteuern aus aufgegeb. Geschäftsbereichen	3.787	-983
Ergebnis von Ertragssteuern	1.336	136

	2005 T€	2004 T€
Erwarteter Steueraufwand aus gesetzlichem Ertragssteuersatz in Deutschland von 41,67 % (2004:41,67%)	557	-57
Unterschiede aus ausländischer Besteuerung	218	29
Steuereffekt auf nicht abzugsfähige Aufwendungen	-1.007	136
Steuereffekt auf nicht steuerbare Erträge	130	-52
Steuereffekt, der auf das Entstehen permanenter Unterschiede zurückzuführen ist	-3.640	-401
Wertberichtigung auf/Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	-3.285	-396
Zuschreibung latente Steuern	457	0
Steuerdifferenz bei Ergebnisanteilen Dritter in Personengesellschaften	1.164	0
Sonstige	-11	2
	-5.417	**-739**

	2005 T€	2004 T€
Ertragsteueraufwand in der Konzern-GuV	-2.561	-682
Dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnende Ertragssteuern auf den auf die Aufgabe fallenden Gewinn	-2.810	
Dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnende Ertragssteuern auf das Periodenergebnis	-46	-57
	-5.417	**-739**

Die UMS AG weist kumulierte körperschaftsteuerliche Verluste von 11,3 Millionen € und kumulierte gewerbesteuerliche Verluste von 10,3 Millionen € aus, die ohne zeitliche Einschränkung, jedoch unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung nach den §§ 10d Abs. 2 EStG; 10a GewStG, mit zukünftigem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft verrechnet werden können. In Bezug auf dieseVerluste werden keine hieraus abgeleiteten latenten Steueransprüche bilanziert, da diese nicht uneingeschränkt zur Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen an anderer Stelle in der UMS Gruppe genutzt werden dürfen. Da zukünftiges steuerpflichtiges Einkommen für die Holdinggesellschaft nicht zu erwarten ist, wurden auch keine latenten Steuern auf temporäre Unterschiede für die UMS AG bilanziert.

Die UMS GmbH weist kumulierte körperschaftssteuerliche Verluste von 13,4 Millionen € und kumulierte gewerbesteuerliche Verluste von 11,9 Millionen € aus, die gundsätzlich ohne zeitliche Einschränkung, jedoch unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung nach den §§10d Abs.2 EstG, 10a GewStG, mit zukünftigem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft verrechnet werden können. In Bezug auf diese Verluste waren im Vorjahr aktive latente Steueransprüche von 1,1 Millionen € aktiviert. Der Ansatz wurde in 2005 vollständig wertberichtigt, da aufgrund der Unternehmensplanung für die Folgeperioden nicht von positiven steuerlichen Ergebnissen in der Gesellschaft auszugehen ist. Aus diesem Grund wurden auch keine latenten Steuern auf temporäre Unterschiede für die UMS GmbH bilanziert.

Die UMS Ltd. UK weist zum Bilanzstichtag steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3,5 Millionen € aus. Durch den in 2005 beschlossenen Verkauf der Assets der Gesellschaft sind auch hier die im Vorjahr noch bilanzierten latenten Steueransprüche in Höhe von 47 T € wertberichtigt worden. Die Wertberichtigung ist innerhalb des Steueraufwands des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen.

Insgesamt weist die UMS Gruppe keine aus Verlustvorträgen resultierenden latente Steueransprüche mehr aus.

Aus der Bewertung der temporären Unterschiede zwischen der steuerlichen und der Gewinnermittlung nach IAS ergeben sich rund 0,3 Millionen € passive latente Steuern. Die wesentlichen Unterschiede ergeben sich aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern sowie der steuerlichen Nichtanerkennung von Abschreibungen auf bestimmte Vermögenswerte.

6. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Im Oktober 2005 hat die UMS Gruppe ihre Entscheidung verkündet, sich von ertragsschwachen und kapitalintensiven Aktivitäten in der Onkologie zu trennen und damit eine nachhaltige Verbesserung von Profitabilität und Eigenkapitalstruktur zu erreichen. Mit dem Verkauf aller Anteile an der Tochtergesellschaft Pet Scans of America Corp. (PSAC) mit Wirkung zum 30. September 2005 ist der wesentliche Teil der Geschäftsaktivitäten in der Onkologie bereits im Berichtsjahr veräußert worden.

Der Verkauf umfasst allerdings nicht Randaktivitäten im stationären Einsatz von PET- Technologie, die in der Gesellschaft Metroscan of Richardson LLC, durchgeführt werden sowie ein in der deutschen Gesellschaft vorhandenes PET-Gerät. Die Veräußerung dieser Restaktivitäten soll in 2006 abgeschlossen werden, entsprechende Vorverträge wurden in 2005 unterzeichnet. Die zum Stichtag noch im Konzern vorhandenen Vermögenswerte und Schulden, die dem Geschäftszweig Onkologie zuzurechnen sind, wurden daher als zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich gehörig klassifiziert.

Außerdem hat die UMS Gruppe in 2005 bekannt gegeben, sich aus einem geografischen Geschäftsfeld, nämlich dem Segment Großbritannien/Irland, zurückzuziehen. UMS setzt damit die Maßnahmen zum Verkauf unprofitabler Einheiten und zur Konzentration auf ertragreiche Geschäftsfelder fort. Die Anteile an der irischen Tochtergesellschaft MRI Ireland Ltd. sind bereits im Berichtsjahr an das lokale Management verkauft worden. Die Assets der UMS Ltd. UK werden Anfang 2006 an einen Wettbewerber veräußert. Die zum Stichtag noch im Konzern vorhandenen Vermögenswerte der UMS Ltd. UK sind daher ebenfalls als zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich gehörig klassifiziert worden.

Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche Onkologie und Großbritannien/Irland stellt sich wie folgt dar:

	2005 T€	2004 T€
Umsatzerlöse	18.115	23.950
Aufwendungen	-12.499	-23.941
Verlust aus Neubewertung	-963	0
EBIT	4.653	9
Finanzergebnis	-766	-990
Ergebnis vor Steuern	3.887	-981
Sonstige Steuern	-101	-3
Ertragsteuern auf das Ergebnis vor Neubewertungen nach IFRS 5	-2.856	-57
Ertragsteuern auf den Verlust aus Neubewertung nach IFRS 5	0	0
Den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern	930	-1.041
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	1.010	-1.001
davon Anteil anderer Gesellschafter	-80	-40

Die Ergebniseffekte aus dem Verkauf aufgegebener Geschäftsbereiche (Verkauf von PSAC und MRI Ireland in 2005, Verkauf der Beteiligungen in Italien in 2004) betragen 4.138 T€ in 2005 beziehungsweise 729 T€ in 2004. Unter Elininierung der auf dieVerkäufe entfallenden Effekte, beträgt der laufende Verlust nach Steuern aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen im Berichtsjahr -3.208 T€ (VJ: -1.770).

Die Netto-Cash Flows der Geschäftsbereiche Onkologie und Großbritannien/Irland setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 T€	2004 T€
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-563	2.017
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	16.657	-4.051
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.497	-1.324
Wechselkursbedingte Veränderungen	49	-18
Veränderung der Zahlungsmittel	8.646	-3.376

Die Netto-Cash Flows umfassen die Effekte aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften, die in Textziffer 11 ausführlich dargestellt sind.

Die UMS Gruppe hat neben der Aufgabe der Onkologie auch die Veräußerung ertragsschwacher und kapitalintensiver Aktivitäten in der Radiologie beschlossen. In diesem Zusammenhang wurden eine Reihe radiologischer Geräte identifiziert und als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte klassifiziert.

Die langfristigen Vermögenswerte und Schulden, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, setzen sich zum 31. Dezember wie folgt zusammen:

	2005 T€	2004 T€
Sachanlagen	1.024	–
Leasingverbindlichkeiten	1.894	–

7. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist mittels Division des den Anteilseignern der Muttergesellschaft zustehenden Periodenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zu ermitteln. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist mittels Division des den Anteilseignern zustehenden Periodenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Stammaktien, welche nach der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten in Stammaktion ausgegeben würden, zu ermitteln.

Im Folgenden werden die Ergebnis- und Anteilsdaten aufgeführt, die Grundlage der Berechnung der unverwässerten und verwässerten Ergebnisse je Aktie auf Konzernebene waren:

	2005 T€	2004 T€
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen davon	-7.683	439
- auf Minderheiten entfallendes Periodenergebnis	2.997	1.585
- auf die Anteilseignern des Konzerns entfallendes Periodenergebnis	-10.680	-1.146
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen davon	930	-1.041
- auf Minderheiten entfallendes Periodenergebnis	-80	-40
- auf die Anteilseignern des Konzerns entfallendes Periodenergebnis	1.010	-1.001
Konzernergebnis davon	-6.753	-602
- auf Minderheiten entfallendes Periodenergebnis	2.917	1.545
- auf die Anteilseignern des Konzerns entfallendes Periodenergebnis	-9.670	-2.147

	2005 T€	2004 T€
Gewichtete Anzahl der Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	6.016	6.016
Effekt der Verwässerung:		
- Aktienoptionen	275	242
Gewichtete Anzahl der Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	6.291	6.258

Nach dem Bilanzstichtag und vor der Erstellung dieses Konzernabschlusses sind keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potentiellen Stammaktien erfolgt.

8. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten für 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01. Jan 05	Währungs-differenzen	Änderungen Konsoli - dierungskreis	Zugänge	Abgänge	31. Dez 05
	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.010.550,87	2.188.386,87	-3.209.190,12	3.866.633,23	0,00	15.856.380,85
Geschäfts- oder Firmenwert	22.739.160,92	578.903,10	-6.894.212,83	0,00	0,00	16.423.851,19
	35.749.711,79	2.767.289,97	10.103.402,95	3.866.633,23	0,00	32.280.232,04
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	2.819.816,42	116.699,30	-242.407,00	1,45	0,00	2.694.110,17
Technische Anlagen und Maschinen	37.004.502,00	1.600.153,51	-7.372.631,95	2.651.221,45	2.509.904,33	31.373.340,68
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.020.290,90	513.101,53	-263.136,17	672.170,38	435.810,02	5.506.616,62
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	44.844.609,32	2.229.954,34	-7.878.175,12	3.323.393,28	2.945.714,35	39.574.067,47
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	166.920,01	0,00	-29.016,37	897,40	58.155,40	80.645,64
	166.920,01	0,00	-29.016,37	897,40	58.155,40	80.645,64
	80.761.241,12	4.997.244,31	-18.010.594,44	7.190.923,91	3.003.869,75	71.934.945,15

Aufgelaufene Abschreibungen						Nettobuchwerte			
01. Jan 05	Währungs-differenzen	Änderungen Konsoli-dierungskreis	Zugänge	Abgänge	31. Dez 05	31. Dez 05	davon aufgegeb. GB	davon fortgef. GB	31. Dez 04
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
2.594.137,86	482.450,99	-986.225,93	2.149.008,36	0,00	4.239.371,28	11.617.009,57	0,00	11.617.009,57	10.416.413,01
8.971.994,65	75.051,05	-357.671,79	7.660.728,81	0,00	16.350.102,72	73.748,47	0,00	73.748,47	13.767.166,27
11.566.132,51	557.502,04	-1.343.897,72	9.809.737,17	0,00	20.589.474,00	11.690.758,04	0,00	11.690.758,04	24.183.579,28
673.720,02	10.859,69	-114.099,76	271.356,01	9.917,50	831.918,46	1.862.191,71	0,00	1.862.191,71	2.146.096,40
17.458.304,01	840.204,80	-3.297.142,02	6.662.148,91	1.993.108,82	19.670.406,88	11.702.933,80	956.000,00	10.746.933,80	19.546.197,99
3.290.759,55	364.138,86	-142.449,27	886.511,04	173.986,97	4.224.973,21	1.281.643,41	68.020,02	1.213.623,39	1.729.531,35
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.422.783,58	1.215.203,35	-3.553.691,05	7.820.015,96	2.177.013,29	24.727.298,55	14.846.768,92	1.024.020,02	13.822.748,90	23.421.825,74
79.748,24	0,00	0,00	0,00	0,00	79.748,24	897,40	0,00	897,40	87.171,77
79.748,24	0,00	0,00	0,00	0,00	79.748,24	897,40	0,00	897,40	87.171,77
33.068.664,33	1.772.705,39	-4.897.588,77	17.629.753,13	2.177.013,29	45.396.520,79	26.538.424,36	1.024.020,02	25.514.404,34	47.692.576,79

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten für 2004

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01. Jan 04	Währungs-differenzen	Änderungen Konsoli - dierungskreis	Zugänge	Abgänge	31. Dez 04
	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögenswerte						
immaterielle Vermögenswerte	11.091.577,99	-775.086,38	-30.987,41	2.769.619,61	44.572,94	13.010.550,87
Geschäfts- oder Firmenwert	23.085.000,87	-201.871,25	-4.282.557,18	4.138.588,48	0,00	22.739.160,92
	34.176.578,86	**-976.957,63**	**-4.313.544,59**	**6.908.208,09**	**44.572,94**	**35.749.711,79**
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	2.697.052,71	-62.190,37	0,00	184.954,08	0,00	2.819.816,42
Technische Anlagen und Maschinen	42.491.311,51	-782.016,54	-5.880.721,69	4.408.564,26	3.232.635,54	37.004.502,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.804.332,56	160.115,24	-976.416,24	552.107,98	519.848,64	5.020.290,90
Geleistete Anzahlungen	13.629,64	0,08	-7.360,00	0,00	6.269,72	0,00
	51.006.326,41	**-684.091,59**	**-6.864.497,93**	**5.145.626,32**	**3.758.753,90**	**44.844.609,32**
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	58.155,40	0,00	0,00	0,00	0,00	58.155,40
Beteiligungen	109.715,91	0,00	0,00	0,00	951,30	108.764,61
	167.871,31	00,00	0,00	0,00	951,30	166.920,01
	85.350.776,58	**-1.661.049,22**	**-11.178.042,52**	**12.053.834,41**	**3.804.278,14**	**80.761.241,12**

Aufgelaufene Abschreibungen						Nettobuchwerte	
01. Jan 04	Währungs-differenzen	Änderungen Konsoli-dierungskreis	Zugänge	Abgänge	31. Dez 04	31. Dez 04	31. Dez 03
€	€	€	€	€	€	€	€
1.714.999,07	-201.402,24	-12.394,71	1.125.555,30	32.619,56	2.594.137,86	10.416.41,01	9.376.578,92
10.679.674,87	-78.614,31	-3.438.460,93	1.809.395,02	0,00	8.971.994,65	13.767.166,27	12.405.326,00
12.394.673,94	**-280.016,55**	**-3.450.855,64**	**2.934.950,32**	**32.619,56**	**11.566.132,51**	**24.183.579,28**	**21.781.904,92**
475.989,20	-5.007,29	0,00	202.738,11	0,00	673.720,02	2.146.096,40	2.221.063,50
17.860.482,92	-425.521,01	-2.093.413,22	5.357.125,63	3.240.370,31	17.458.304,01	19.546.197,99	24.630.828,59
3.109.177,01	220.649,23	-587.296,07	931.179,16	382.949,78	3.290.759,55	1.729.531,35	2.695.155,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.629,64
21.445.649,13	**-209.879,07**	**-2.680.709,29**	**6.491.042,90**	**3.623.320,09**	**21.422.783,58**	**23.421.825,74**	**29.560.677,28**
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.155,40	58.155,40
79.748,24	0,00	0,00	0,00	0,00 7	9.748,24	29.016,37	29.967,67
79.748,24	0,00	0,00	0,00	0,00	79.748,24	87.171,77	88.123,07
33.920.071,31	**-489.895,62**	**-6.131.564,93**	**9.425.993,22**	**3.655.939,65**	**33.068.664,33**	**47.692.576,79**	**51.430.705,27**

Wertminderung von Sachanlagen

In den Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2005 sind Wertminderungsaufwendungen aus Impairments auf Sachanlagen enthalten.

Für die UMS GmbH hat im Geschäftsjahr 2005 eine unter den Erwartungen liegende Auslastung der Gerätekapazitäten das Ergebnis erheblich belastet. Die Geschäftsleitung hat daher eine deutliche Reduzierung der radiologischen Flotte beschlossen. Aufgrund der Aufgabe des Geschäftsfeldes Onkologie wird auch der Verkauf des PET-Gerätes der UMS GmbH vorbereitet. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wurden für die zum Verkauf vorgesehenen Geräte die erwarteten Verkaufswerte, die zum Teil auf Schätzungen, zum Teil auf vertraglichen Vereinbarungen beruhen, zugrundegelegt. Der Buchwert der Geräte wurde auf die erwarteten Verkaufserlöse abgeschrieben. Insgesamt ergab sich eine Wertminderung von 987 T€.

Die im Anlagevermögen der UMS AG bilanzierten urologischen Geräte wurden im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit um 68 T€ wertberichtigt. Dies resultiert aus der mit dem potentiellen Käufer der UMS Ltd. UK vereinbarten geringeren Leasingrate für diese Geräte und die damit für die UMS AG reduzierten erwarteten Einnahmen.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens in der als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifizierten Gesellschaft Metroscan of Richardson ist der beizulegende Wert der Vermögenswerte mit Null ermittelt worden. Die daraus resultierende Wertberichtigung betrug 139 T€.

Für die UMS Ltd. UK bestand bereits zum Stichtag 31. Dezember 2005 die Absicht, die Assets der Gesellschaft zu veräußern. In dem mit dem Erwerber in 2005 vereinbarten Letter of Intent ist die Übertragung der Sachanlagen für 1 £ vereinbart worden. Die Vermögenswerte wurden zum 31.Dezember 2005 daher auf diesen Wert abgeschrieben. Insgesamt ergab sich eine Wertminderung von 45 T€.

Im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverträgen gehaltene Vermögensgegenstände

Der Buchwert der Maschinen und Ausrüstungen, die im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverträgen und Kreditkaufverträgen gehalten werden, wird per 31. Dezember 2005 mit 11.031 T€ (2004: 16.998 T€) ausgewiesen. Geleaste Wirtschaftsgüter und Wirtschaftsgüter unter Kreditkaufverträgen sind für diejeweiligen Finanzierungsleasing- und Kreditkaufverbindlichkeiten sicherungsübereignet worden.

9. Immaterielle Vermögenswerte

Die ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte setzten sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Verträge und Kundenbestände, die im Rahmen eines Unternehmenszuammenschlusses erworben wurden,
- Vertriebsrechte für die exklusive Vermarktung des Piezolith P3000 der Firma Richard Wolf GmbH in den USA,
- „Certificate of Need“ – Zulassungsrechte für die Erbringung von medizinischen Dienstleistungen in bestimmten Staaten der USA,
- Softwarelizenzen,
- Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Nutzungsdauer von Verträgen und Kundenbeständen wurde unter Verwendung der Anschaffungskostenmethode und unter Annahme einer begrenzten Nutzungsdauer ermittelt und mit 12 Jahren bestimmt. Die verbleibende Restnutzungsdauer beträgt zwischen 6 und 12 Jahre.

Das aktivierte Vertriebsrecht wird – beginnend am 1. Januar 2005 – über einen Zeitraum von 5 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer von Softwarelizenzen beträgt 3 Jahre.

Die im Rahmen von erworbenen Certificate of Need Zulassungen bilanzierten Wirtschaftsgüter wurden bislang auf Basis einer Nutzungsdauer von 12 Jahren planmäßig abgeschrieben. Im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung von IAS 38 (2003), sowie Aufgrund einer Änderung der Schätzung der Nutzungsdauer von Certificates of Need und der daraus resultierenden Festlegung , dass die Nutzungsdauer nicht bestimmbar und damit unbegrenzt ist, werden deren Anschaffungskosten ab September 2005 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Die unbestimmte Nutzungsdauer entspricht dem Industriestandard, da derartige Zertifikate auf Dauer verliehen werden und kein Ablaufdatum haben. Für zukünftige Perioden würde eine Abschreibung des Vermögensgegenstände über 12 Jahre zu einer jährliche Mehrabschreibung von 154 T€ führen.

Sofern für Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer Abschreibungsaufwand anfällt, wird dieser in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den Umsatzkosten (für Kundenverträge), in den allgemeinen Verwaltungskosten (für Software), in den Vertriebskosten (für Vertriebsrechte) oder als Firmenwertabschreibung (für Geschäftswert) berücksichtigt.

Der Buchwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände entwickelte sich wie folgt:

	2005 T€	2004 T€
Verträge	9.597	9.234
Vertriebsrechte	139	612
Certificate of Need	1.870	460
Software	11	110
Immaterielle Vermögenswerte	**11.617**	**10.416**
Geschäfts- oder Firmenwert	**74**	**13.767**

Die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft hat exklusive Vermarktungsrechte für Piezolith-Geräte des Herstellers Richard Wolf GmbH erworben und dafür die Kosten für das Erlangen der Zulassung durch die Food and Drug Administration (FDA) für diese Geräte übernommen. Diese Kosten sind für die Zulassung für urologische und orthopädische Gerätetypen entstanden. Während die FDA-Zulassung für die urologischen Gerätetypen Ende 2004 erfolgt ist, konnte für die orthopädischen Gerätetypen bislang keine Genehmigung erreicht werden. Die Realisierung künftigen Nutzens aus diesen Aufwendungen ist daher nicht mehr mit ausreichender Sicherheit zu erwarten. Deshalb erfolgt eine Abschreibung der auf die orthopädischen Gerätetypen entfallenden aktivierten Zulassungskosten in Höhe von 681 T€.

Im August und Dezember 2005 hat die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft Certificates of Need für mobile Lithotripsie-Routen im US-Staat Michigan erworben. Dies ist wesentliche Ursache für den Anstieg der bilanzierten Vermögenswerte.

Im Rahmen der Überprüfung der in der UMS GmbH bilanzierten immateriellen Vermögenswerte wurden die erwarteten Mittelrückflüsse aus den aktivierten Kundenverträgen ermittelt. Aufgrund der anhaltenden Ertragsschwäche der deutschen Gesellschaft wurden die bilanzierten Wertansätze vollständig wertberichtigt. Die Wertminderung beträgt 241 T€.

Die Focus GmbH hat die Nutzung bilanzierter Softwarelizenzen eingestellt. Die angesetzten Werte von 60 T€ wurden daher vollständig abgeschrieben.

10. Überprüfung von Geschäftswert, Patenten und Lizenzen auf nachhaltige Wertminderungen

Der nach Entkonsolidierung der im Geschäftsjahr veräußerten Gesellschaften (MRI Irland, PSAC) verbleibende im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüsse erworbene Geschäftswert wurde zur Überprüfung auf nachhaltige Wertminderungen den deutschen Aktivitäten zugeordnet.

Der erzielbare Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde auf der Grundlage des Nutzungswertes ermittelt. Bei dieser Kalkulation basieren die Cashflow-Prognosen auf Finanzzahlen, die von der Geschäftsleitung genehmigt wurden und sich auf einen Dreijahreszeitraum beziehen. Der auf die Cashflow-Prognosen angewandte Diskontierungssatz liegt bei 7,5 Prozent (2004: 7,0 Prozent). Für die ab dem Jahr vier prognostizierten Cashflows wurden die Planungsrechnungen auf Basis des bestehenden Gerätebestandes fortgeschrieben.

Die anhaltende Ertragsschwäche des deutschen Geschäfts sowie die Einschätzung der Geschäftsleitung, dass eine nachhaltig Verbesserung der Ergebnissituation in absehbarer Zeit durch die UMS Gruppe nicht erreicht werden kann, hat zu einer vollständigen Wertberichtigung der für die deutschen Aktivitäten bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Ergebniseffekt von –7.661 T€ geführt.

	2005 T€	2004 T€
Deutschland	0	7.661
USA	74	5.582
Irland	0	524
Geschäfts- oder Firmenwert	**74**	**13.767**

Die Budgets werden als ‚Bottom up-Budgets' von der Geschäftsleitung der einzelnen Betriebsbereiche erstellt. Unter Berücksichtigung des Kundenbestands werden alle bestehenden Verträge einzeln budgetiert. Zukünftige Wachstumserwartungen werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Vorjahr und den aktuellen Kundenverhandlungen erfasst. Die Kostenseite wird auf dem Niveau jedes einzelnen Betriebsbereichs budgetiert.

11. Veränderungen in der Organisation der Gruppe

Entkonsolidierungen

Während der Berichtsperiode wurde die Gesellschaft Pet Scans of America Corp., Delaware, USA an Alliance Imaging Inc., den weltweit größten Medizintechnik- Dienstleister im Bereich Positronen Emissions Tomographie (PET), verkauft und deshalb per 30. September 2005 entkonsolidiert. Der Buchwert der veräußerten Vermögenswerte und Schulden ergibt sich wie folgt:

	T€
Zahlungsmittel	168
+ Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2.228
+ Sachanlagen	1.482
+ Sonstige Vermögenswerte	129
+ Latente Steuern	974
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-1.613
– Langfristige Verbindlichkeiten	-294
– übrige Verbindlichkeiten	-1.619
+ Geschäfts- oder Firmenwert	6.253
+ Immaterielle Vermögensgegenstände	2.051
– Währungsausgleichsposten	-256
= Buchwert des Reinvermögens	**9.503**
+ Gewinn aus der Verkaufstransaktion	4.476
+ Steuern	2.815
+ Im Zusammenhang mit der Transaktion entstandene Kosten	134
= Gesamtverkaufspreis	**16.928**
– Zahlungsmittel des verkauften Unternehmens	-168
= Mittelzufluss durch den Unternehmensverkauf abzgl. der verkauften Zahlungsmittel	**16.760**

Mit Wirkung zum 30. November 2005 wurden außerdem alle Anteile an der MRI Ireland Ltd. (55,9%) an das Management veräußert. Der Verkauf erfolgte im Rahmen der Maßnahmen zum Verkauf unprofitabler Einheiten und zur Konzentration auf ertragreiche Geschäftsfelder.

Der Buchwert der veräußerten Vermögenswerte und Schulden ergibt sich wie folgt:

	T€
Zahlungsmittel	0
+ Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	1.671
+ Sachanlagen	2.873
+ Sonstige Vermögenswerte	130
+ Latente Steuern	115
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-1.033
– Langfristige Verbindlichkeiten	-1.219
– übrige Verbindlichkeiten	-2.143
+ Geschäfts- oder Firmenwert	524
– Anteile anderer Gesellschafter	-139
= Buchwert des Reinvermögens	**779**
– Verlust aus der Verkaufstransaktion	-339
+ Im Zusammenhang mit der Transaktion entstandene Kosten	10
= Gesamtverkaufspreis	**450**
– Zahlungsmittel des verkauften Unternehmens	0
– Forderungen am Stichtag 31.12.	-430
= Mittelzufluss durch den Unternehmensverkauf abzgl. der verkauften Zahlungsmittel	**20**

Verschmelzungen

Mit Wirkung vom 31. Dezember 2005, wurde die UMS Litho Inc mit ihrer Muttergesellschaft, UMS Management Inc auf die UMS Mgmt Inc verschmolzen. Unmittelbar im Anschluss an diese Transaktion, wurde die UMS Management Inc mit ihrer Muttergesellschaft UMS DE auf die UMS DE verschmolzen. Die UMS Inc. Niagara Falls wurde auf die UMS Inc. Canada bilanziell verschmolzen.

12. Leistungen für Arbeitnehmer

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. Mai 2000 wurde das Mitarbeiteroptionsprogramm verabschiedet. Zu diesem Zweck wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 200.000 € durch Ausgabe von bis zu 200.000 Stück neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Aktienoptionen können damit zukünftig an die Mitglieder des Vorstands, an die Geschäftsführung der verbundenen Unternehmen sowie an alle Mitarbeiter der UMS AG und deren verbundenen Unternehmen vergeben werden.

Die Optionen wurden den berechtigten Mitarbeitern unentgeltlich eingeräumt. Erst dann, wenn über die Optionen Aktien bezogen werden (Ausübung), ist die Entrichtung des im Vorhinein festgelegten Ausübungspreises erforderlich. Eine Option berechtigt jeweils zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft.

Die eingeräumten Aktienoptionen sind nicht veräußerbar und nicht übertragbar. Auch das Eingehen von Rechtsgeschäften, die wirtschaftlich zu einem vergleichbaren Ergebnis führen, ist den optionsberechtigten Mitarbeitern nicht gestattet.

Der Ausübungspreis zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft für die beim Börsengang gewährten Optionsrechte setzt sich zusammen aus dem Emissionspreis der Aktien der Gesellschaft bei Erstemission, zuzüglich eines Aufschlages von 18 % für die am Ende der Sperrfrist im zweiten Jahr ausübbaren Optionen, zuzüglich eines Aufschlages von 27 % für die am Ende der Sperrfrist im dritten Jahr ausübbaren Optionen, zuzüglich eines Aufschlages von 36 % für die im vierten Jahr ausübbaren Optionen. Der Ausübungspreis zum Erwerb einer Stückaktie für die im Jahr 2001 begebenen Optionen errechnet sich aus dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Erwerb der Optionsrechte, beträgt jedoch mindestens den auf eine Aktie der Gesellschaft anfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 €.

Der jeweilige Mitarbeiter kann über die im Wege der Optionsausübung erworbenen Aktien frei verfügen. Die bei einer Veräußerung der Aktien anfallenden Transaktionskosten (z. B. bankübliche Gebühren und Spesen) trägt der Mitarbeiter selbst. Bei einer Veräußerung der Aktien sind die begünstigten Mitarbeiter zur Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zum Insiderrecht verpflichtet.

Verfallsdaten für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm sind bisher nicht festgelegt worden. Der erstmögliche Ausübungszeitpunkt war der 28. Juli 2002. Die Ausübung darf jedoch nur innerhalb definierter Ausübungszeiträume erfolgen. Für das Geschäftsjahr wäre dies der 3. bis 20. Börsenhandelstag nach Bekanntgabe der Ergebnisse für das zweite und dritte Quartal.

Die dem Mitarbeiter eingeräumten Optionen können grundsätzlich nur ausgeübt werden, solange der Mitarbeiter in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften steht. Noch nicht ausübbare Optionsrechte verfallen entschädigungslos mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses während der Probezeit sowie insbesondere durch ordentliche und außerordentliche Kündigung als auch durch einvernehmliche Aufhebung des Arbeitsverhältnisses. Stichtag für den Verfalltag ist der Tag, an dem das Arbeitsverhältnis gemäß Kündigungserklärung bzw. einvernehmlicher Aufhebung endet. Optionsrechte, die bereits vor dem Beendigungszeitpunkt des Arbeitsverhältnisses ausübbar sind, aber vom Bezugsberechtigten noch nicht ausgeübt wurden, sind im Fall der betriebsbedingten Kündigung oder aufgrund einer einvernehmlichen Aufhebung des Arbeitsverhältnisses in dem ersten Ausübungsfenster nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auszuüben. Andernfalls verfallen auch diese Optionsrechte entschädigungslos.

Im Fall einer außerordentlichen Kündigung des Arbeitsverhältnisses aus wichtigem Grund sowie im Fall einer personen- oder verhaltensbedingten Kündigung verfallen auch die ausübbaren, noch nicht ausgeübten Optionsrechte entschädigungslos an dem Tage, an dem das Arbeitsverhältnis endet. Bei Tod eines berechtigten Mitarbeiters bleiben Optionsrechte bestehen und können von den Erben ausgeübt werden.

Zum 31. Dezember 2005 verfügen die Mitarbeiter der UMS Gruppe insgesamt über 60.350 Aktienoptionen (89.100 im Jahr 2004).

Für die ausgegebenen Aktienoptionen wurde kein Personalaufwand erfasst. Der Marktwert der bestehenden Optionen wurde zum Bilanzstichtag mit einem Optionspreis von 0,00 € ermittelt.

13. Sonstige Leistungen für Mitarbeiter

Die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft unterhält zwei Pensionspläne mit definierten Beitragszusagen („401 (k) defined contribution profit-sharing plan"), die alle teilnahmeberechtigten Mitarbeiter umfassen. Die Entnahme aus dem Sparplan ist an das Erreichen der Altersgrenze von 65 1/2 Jahren gebunden. Die Festlegung der Beitragszahlungen liegt im Ermessen des Managements. Die Zahlungen, die im Berichtsjahr als Aufwand erfasst wurden, betrugen 105 T€. (VJ: 82 T€).

14. Vorräte

	2005 T€	2004 T€
Handelswaren	510	410
Medizinische Geräte	59	424
	569	834

Die Kosten für die Vorräte, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst sind, betrugen 3.234 T€ bzw. 2.590 T€ in den Jahren 2005 und 2004. Die Kosten entfallen im wesentlichen auf den aufgegebenen Geschäftsbereich Onkologie.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (kurzfristig)

	2005 T€	2004 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.532	9.295
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	185	0

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und generell mit einer Zahlungsfrist von 30 bis 60 Tagen fällig. Der Nettobetrag aus Umsatzsteueransprüchen und -schulden ist unverzinslich und wird an die zuständigen Steuerbehörden überwiesen.

Während des Geschäftsjahres entstand ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 1.255 T€ (2004: 383 T€). Davon entfallen 166 T€ auf die Tochtergesellschaft UMS Ltd. UK und damit auf einen aufgegebenen Geschäftsbereich. Der geplante Verkauf der Assets der Gesellschaft hat zu einer vorsichtigeren Schätzung der zu erwartenden Forderungsausfälle geführt.

Zum 31. Dezember 2005 waren 214 T€ (2004: 5.357 T€) als Sicherheit für kurzfristige Bankverbindlichkeiten an die Bank abgetreten. Im Vorjahr waren Kontokorrentlinien in den USA, die mit Forderungen besichert waren, zum Jahresende in Anspruch genommen, die in 2005 vollständig zurückgeführt wurden.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen gegenüber der UMS Ecuador (in Gründung), die derzeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wird.

16. Zahlungsmittel

	2005 T€	2004 T€
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.582	2.766

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Sätzen auf der Grundlage der täglichen Einlagenzinssätze der Banken verzinst. Der beizulegende Zeitwert für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird mit 7.582 T€ angesetzt (2004: 2.766 T€).

17. Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Gezeichnetes Kapital

	2005 T€	2004 T€
Stammaktien zu je 1 €	6.016	6.016

Die Stammaktien sind voll eingezahlt.

Kapitalrücklage

	2005 T€	2004 T€
Kapitalrücklage	8.539	42.910

Die Kapitalrücklage enthält das Agio für 6 Millionen Aktien. Im Berichtsjahr wurde auf Beschluss des Vorstands der Bilanzverlust der UMS AG gemäß § 150 Abs. 4 AktG durch die Kapitalrücklage ausgeglichen.

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Mai 2010 ein- oder mehrmalig um insgesamt bis zu nominal 3.008.000 € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Ausschluss des Bezugsrechtes sei jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Kapitalerhöhungen mit Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen
- für Spitzenbeträge

Am 2. April 2004 wurden an der Deutschen Börse 200.000 nennwertlose Inhaberaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 € des bedingten Kapitals zur Sicherung des Optionsrechtes für einen USD-Bond in Höhe von 3 Millionen USD registriert, wobei der Dividendenanspruch in dem Jahr beginnt, in dem die Option ausgeübt wird. In den Bedingungen für die Anleihe ist ein Ausübungssatz von 5,69 €vorgesehen. Die Option ist jederzeit bis 2011 ausübbar. Der Marktwert der bestehenden Optionen wurde zum Bilanzstichtag mit einem Optionspreis von 2,73 € ermittelt.

Der Fair Value des Fremdkapitalanteils beträgt 2.505.689,96 € (2.972.500 USD), so dass sich nach der Restwertmethode (IAS 32.31) ein Wert der Eigenkapitalkomponente von 20.117,04 € (27.500 USD) ergibt.

Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum 29. November 2006 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des Grund kapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Aktionärsstruktur

Es ergibt sich die folgende Aktionärsstruktur:

	Anzahl Aktien (in Tausend)	
	2005	2004
Streubesitz	5.355	5.418
Vorstand *	356	488
Aufsichtsrat *	305	110
Gesamt	6.016	6.016

* direkt und indirekt

18. Verzinsliche Darlehen und Kreditaufnahmen

Kurzfristig	effektiver Zinssatz %	Fälligkeit	2005 T€	2004 T€
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverträgen und Mietkaufverträgen	5 - 12%	2006	3.468	5.672
Bankverbindlichkeiten				
Bankkontokorrentkredite in EUR	Euribor + (1,5 - 2,5 %)	2006	281	2.572
Bankkontokorrentkredite in USD	Prime + 1 %	2006	0	2.888
9.000.000 USD Darlehen	6 M -Libor + 2 %	2006	0	1.097
3.000.000 USD Darlehen	8 %	2006	379	0
3.500.000 USD Darlehen	Prime + 0,25 %	2006	590	0
5.000.000 EUR Darlehen	6M-Euribor + 2 %	2006	750	750
Gerätefinanzierung USD	1 - 6 %	2006	0	171
Kreditnote University of Michigan	7,37 %	2006	59	0
Gerätefinanzierung EUR	4,67 %	2006	691	780
Hypothek USD	5,25 %	2006	50	43
Hypothek EUR	5,73 %	2006	51	51
Total			**2.851**	**8.352**

Langfristig	effektiver Zinssatz %	Fälligkeit	2005 T€	2004 T€
Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen und Mietkaufverträgen	5 - 12 %	2007-2010	7.439	12.211
Bankverbindlichkeiten				
9.000.000 USD Darlehen	6M - Libor + 2 %	2008	0	3.292
3.000.000 USD Darlehen	8 %	2011	2.130	2.173
3.500.000 USD Darlehen	Prime 1 %	2010	2.360	0
5.000.000 EUR Darlehen	6M - Euribor + 2 %	2008	1.125	1.875
Gerätefinanzierung USD	6,00 %	-	0	49
Kreditnote University of Michigan	7,37 %	2010	283	0
Gerätefinanzierung EUR	4,67 %	2007-2008	1.033	2.348
Hypothek USD	Prime	2018	555	525
Hypothek EUR	5,73 %	2019-2020	840	891
Total			**8.326**	**11.153**

Die Tabelle umfasst alle Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen und Mietkaufverträgen einschließlich solcher, die unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst sind.

Bankkontokorrent in EUR

Es handelt sich dabei um mehrere Einzelkreditlinien in Holland, Irland, England sowie Deutschland. Für die Kontokorrentlinie in Deutschland besteht eine Covenant-Vereinbarung (Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter EBITDA-Debt-Ratios durch den Kreditnehmer), die zum 31. Dezember 2005 eingehalten ist sowie auf Basis der Planungsrechnung 2006 eingehalten wird.

Bankkontokorrent in USD

Die Kontokorrentlinie in USD ist zum Stichtag nicht in Anspruch genommen. Grundsätzlich besteht weiterhin eine Kreditlinie die durch Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert ist. Es besteht eine Covenant-Vereinbarung (Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Bilanz- und Cash-Flow Relationen durch den Kreditnehmer), die zum Stichtag eingehalten ist und auf Basis der Unternehmensplanung 2006 auch zukünftig eingehalten wird.

9.000.000 USD-Darlehen

Das im Vorjahr noch bestehende Bankdarlehen, für das Anteile an der Litho Group Inc. an die Bank verpfändet waren, ist im Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt worden. Insgesamt wurden Tilgungsbeträge in Höhe von 6.000.000 USD geleistet.

3.000.000 USD-Darlehen

Die 60 gleichgroßen Tilgungsraten sind ab April 2006 zahlbar. Es liegt eine Covenant-Vereinbarung (Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Bilanzrelationen) vor, die zum 31. Dezember 2005 eingehalten ist sowie auf Basis der Planungsstellung 2006 eingehalten wird.

3.500.000 USD-Darlehen

Das Bankdarlehen, das im Zusammenhang mit dem Erwerb von Verträgen, Lizenzen und Geräten für die Ausweitung der Urologieaktivitäten im US-Staat Michigan steht, ist in 60 gleich großen Raten bis Dezember 2010 zu tilgen.

5.000.000 EUR-Darlehen

Der Kredit wird in fünf gleichgroßen Teilbeträgen von 375.000 € getilgt. Die bestehende Covenant-Vereinbarung (Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Eigenkapital-Relationen) ist zum Bilanzstichtag erfüllt und wird auf Basis der Planungsregelung 2006 eingehalten.

Gerätefinanzierung

Die Maschinenfinanzierung ist durch die finanzierten Maschinen und Geräte besichert und wird über 36-72 Monate getilgt.

Kreditnote University of Michigan

Im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Certificate of Need für eine mobile Litotripsieroute hat der Verkäufer eine Kreditnote in Höhe von 500.000 USD akzeptiert, die in fünf gleichmäßigen Jahresraten zurückzuführen ist. Die Kreditnote ist zinslos, so dass die bilanzierte Verbindlichkeit auf Basis der abgezinsten Rückzahlungsbeträge ermittelt wurde.

Hypothekenfinanzierung in USD und EUR

Die Hypothekenfinanzierung wird durch das betreffende Gebäude besichert.

Bei allen Darlehen mit Ausnahme der Kreditnote der University of Michigan entsprechen die Buchwerte den Rückzahlungsbeträgen.

19. Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2005	Währungs-effekte	Verbrauch	Auflösungen	Zuführungen	Entkonsoli-dierung	Stand 31.12.2005
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ausstehende Rechnungen	451	46	369	14	438	-55	497
Isotopen	253	37	283	0	364	-371	0
Rechts- und Beratungskosten	222	3	104	38	173	-136	120
Abfindungen	52	0	47	5	0	0	0
Prüfungskosten	234	16	150	64	226	-42	220
Zinsen	58	9	68	3	97	-74	19
Ausstehender Urlaub	212	24	83	14	82	0	221
Reduzierung von Büroräumlichkeiten/Mieten	68	5	56	0	164	-116	65
Restrukturierung	0	0	0	0	358	0	358
Boni	92	0	15	16	35	-61	35
Sonstige	287	32	288	4	512	-302	237
Gesamt	**1.929**	**172**	**1.463**	**158**	**2.449**	**-1.157**	**1.772**

Alle Rückstellungen sind kurzfristig. Die Tabelle umfasst alle sonstigen Rückstellungen, einschließlich solcher, die unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst sind.

Die Restrukturierungsrückstellung betrifft ausschließlich die aufgegebenen Geschäftsbereiche Onkologie und Großbritannien. Der Restrukturierungsplan wurde im Geschäftsjahr 2005 erstellt und den Betroffenen bekannt gegeben. Die Berechnung der Rückstellung basiert auf Kostenschätzungen und vorvertraglichen Vereinbarungen. Die Restrukturierungsmaßnahmen werden aller Voraussicht nach im ersten Halbjahr 2006 abgeschlossen sein.

20. Zuwendungen der öffentlichen Hand

	2005	2004
	T€	T€
Stand 1.1.	186	196
Während des Geschäftsjahres gewährt	0	0
Erfolgswirksam aufgelöst	10	10
Stand 31.12.	176	186

Bei den Zuwendungen handelt es sich um Zuschüsse aus dem „Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes NRW“ für die UMS GmbH. Die Zuwendungen wurden direkt dem geförderten Vermögenswert (Grundstücke und Gebäude) zugeordnet und von den Anschaffungskosten abgesetzt.

21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden normalerweise nach 30 bis 90 Tagen beglichen. Sonstige Verbindlichkeiten sind unverzinslich.

22. Verpflichtungen und Eventualschulden

Leasingnehmer – Finanzierungsleasing

Zu den von der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen geleasten Vermögenswerten gehören Maschinen und Ausrüstung. Die wichtigsten Verpflichtungen im Rahmen der Leasingverträge sind – außer der Bezahlung der Leasing-Raten – die Instandhaltung der Maschinen und deren Versicherung. Die Leasingverträge weisen grundsätzlich eine Laufzeit zwischen drei und sechs Jahren auf.

In den USA existiert ein unbegrenzter Rahmenvertrag mit einem einzigen Leasingunternehmen für LKW. Der Vertrag beinhaltet eine Verlängerungsoption nach Ablauf der Mindestlaufzeit, in der keine Kündigung möglich ist. Im Folgenden werden sämtliche Vermögenswerte im Rahmen der Finanzierungsleasingverträge aufgeführt, einschließlich solcher, die unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst sind:

	2005	2004
	T€	T€
Maschinen und Betriebsausrüstung	22.460	27.712
Kumulierte planmäßige Abschreibung	11.429	10.714
Fortgeführter Buchwert	**11.031**	**16.998**

Die zukünftigen Mindest-Leasingzahlungen für die oben genannten Finanzierungs-Leasingverhältnisse lauten wie folgt:

	T€
Innerhalb eines Jahres	4.443
Nach einem Jahr, aber nicht länger als 5 Jahre	7.917
Mehr als 5 Jahre	0
Mindest-Leasingverpflichtungen insgesamt	**12.360**
Zinsen	**-1.452**
Barwert der Mindestverpflichtungen	**10.908**

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnisse repräsentieren:

	T€
- kurzfristige Verbindlichkeiten	3.469
- langfristige Verbindlichkeiten	7.439

Leasingnehmer – Operating-Leasingverhältnis

Die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen sind verschiedene Operating-Leasingverhältnisse für Maschinen und Fahrzeuge eingegangen. In den USA bestehen mit Leasinggesellschaften drei Rahmenverträge für Maschinen. Die Rahmenverträge bleiben in Kraft, so lange einzelne Leasingverträge in Kraft sind und enthalten jeweils Kaufoptionen am Ende der unkündbaren Laufzeiten der Leasingverhältnisse.

Die Mietkosten betragen:

	2005	2004
	T€	T€
	5.131	6.168

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen im Rahmen unkündbarer Operating-Leasingverhältnisse sind wie folgt:

	T€
Innerhalb eines Jahres	416
Nach einem Jahr bis zu maximal 5 Jahren	539
Nach 5 Jahren	0
	955

Eventualschulden

Der Konzern kann im Zuge seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzansprüche, Ermittlungs- und Gerichtsverfahren einschließlich Fragen der Produkthaftung und wirtschaftsrechtliche Streitigkeiten verwickelt werden. Zum 31. Dezember 2005 haben der Vorstand des Mutterunternehmens sowie die rechtlichen Berater keine Kenntnis von Ansprüchen oder Sachverhalten, die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft, die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns haben.

Eventuell anhängige Prozesse, Beschwerden und andere Vorgänge der Produkthaftung sowie sonstige Ereignisse werden im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit verfolgt und die daraus resultierenden Risiken minimiert. Nach Ansicht des Vorstands und der rechtlichen Berater des Konzerns sind keine solchen Vorgänge anhängig, die die Position und die wirtschaftlichen Ergebnisse des Konzerns nachhaltig beeinträchtigen könnten und bei denen die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen nicht unwahrscheinlich ist.

23. Angaben über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Konzernabschluss enthält die Abschlüsse der UMS AG sowie von deren Tochterunternehmen, wie in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital am 31.12.2005	Ergebnis 2005
			€	€
UMS GmbH	Castrop-Rauxel, D	100%	182.465,50	-3.424.153,63
Focus GmbH 1)	Hamburg, D	100%	188.552,75	-33.127,42
Focus KG 2)	Darmstadt, D	34%	-617.976,49	8.962,39
UMS Ltd. UK	Liverpool, GB	100%	-23.734,70	-668.906,47
UMS B.V. 1)	Gouda, NL	85%	409.675,87	233.748,82
UMS Chile S.A.	Quilicura, Chile	75%	526.978,90	84.093,78
ASC LP 3)	Massachusetts, USA	20%	-191.846,92	-25.122,65
Great Lakes Lithotripsy, LLC 3)	Michigan, USA	25%	951.648,82	1.347.031,11
Metroscan of Richardson LLC 3)	Texas, USA	88%	-773.799,21	-556.248,84
UMS (DE) Inc.	Delaware, USA	100%	15.030.251,20	3.733.597,74
UMS ASC MGMT Inc.3)	Massachusetts, USA	100%	0,00	0,00
UMS Beaver LLC 4)	Delaware, USA	20%	89.585,27	211.964,93
UMS Canada Inc. 3)	Ontario, Can	99%	138.253,39	-8.416,08
UMS CT LP 4)	Connecticut, USA	40%	702.981,54	1.262.890,50
UMS Finger Lakes LLC 4)	Delaware, USA	20%	15.375,54	8.631,88
UMS FL LP 4)	Florida, USA	20%	224.583,16	275.974,04
UMS LLC 3)	Tennessee, USA	100%	361.456,63	841.061,28
UMS NE ESWT LP 5)	Delaware, USA	100%	0,00	0,00
UMS NE LP 4)	Massachusetts, USA	15%	733.695,52	1.174.559,55
UMS NH LP 4)	New Hampshire, USA	10%	131.911,83	226.664,42
UMS NJ LP 4)	New Jersey, USA	100%	-21.443,99	0,00
UMS Ortho MGMT, LLC 3)	Delaware, USA	88%	0,00	0,00
UMS TN LP 3)	Tennessee, USA	51%	45.174,07	26.364,33
UMS Westchester LLC 4)	Delaware, USA	51%	84.535,95	73.998,99

1) Die Anteile werden indirekt über die UMS GmbH gehalten.
2) Die Anteile werden indirekt über die Focus GmbH gehalten.
3) Die Anteile werden indirekt über die UMS (DE) Inc. USA gehalten.
4) Die Anteile werden indirekt über die UMS LLC USA gehalten.
5) Die Anteile werden indirekt über die UMS Otho MGMT LLC USA gehalten.

Die Einbeziehung der genannten Beteiligungsunternehmen mit einer Beteiligungsquote von unter 50% erfolgt, da die Gesellschaft aufgrund von Vertrag oder Satzung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik der betroffenen Beteiligungsunternehmen ausüben kann.

Auflistung der nicht konsolidierten Tochterunternehmen

Name	Beteiligungshöhe	Eigenkapital 31.12.2005	Ergebnis 2005	Nettobuchwert 31.12.2005
		€	€	€
Neuromed Holland Ltd.	85%	-67.045,00	0,00	127,77
UMS Ecuador	99%	-	-	897,40

Die Neuromed Holland Ltd. befindet sich in Liquidation und wurde daher zum 31. Mai 2003 entkonsolidiert. Die Löschung der Gesellschaft kann voraussichtlich in 2006 erfolgen, da noch ausstehende Zahlungen von den Finanzbehörden im 1. Quartal 2006 geleistet werden.

Die UMS Ecuador wurde im Geschäftsjahr gegründet. Sie dient zur Vorbereitung der Aufnahme des Geschäftsbetriebes, die im 1. Quartal 2006 erfolgen soll. Insofern wurde 2005 von einer Konsolidierung abgesehen.

Die UMS AG ist das Mutterunternehmen der Neuromed Holland Ltd. Die Anteile an der UMS Ecuador werden indirekt über die UMS Chile gehalten.

Es gibt keine wesentlichen Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen.

Bedingungen für Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

Alle Verkäufe an und Einkäufe von verbundenen Unternehmen erfolgten zu normalen Marktpreisen. Die am Jahresende ausstehenden Salden sind unbesichert und die Abrechnungen erfolgen in bar. Es wurden keine Garantien für Forderungen an/von verbundenen Unternehmen gewährt oder erhalten. Für das am 31. Dezember 2005 endende Jahr hat die UMS Gruppe keine Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen von verbundenen Unternehmen gebildet, da die Zahlungsabwicklung in der Vergangenheit problemlos verlaufen ist. Eine entsprechende Überprüfung wird in jedem Geschäftsjahr durchgeführt. Dabei werden die Finanzlage des verbundenen Unternehmens und der Markt, in dem das verbundene Unternehmen tätig ist, untersucht.

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats und Geschäfte mit nahestehenden Personen

(1) Vorstand

Jørgen Madsen, Bolton, MA, USA
Maschinenbau-Ingenieur
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Ingo Klemke, Quickborn
Diplom-Physiker
Chief Operating Officer (COO)

An den Vorstand gezahlte Vergütungen

(a) 2005 wurden für die Vergütung des Vorstands insgesamt annähernd 342 T€ aufgewendet. 2004 beliefen sich die Aufwendungen für diesen Zweck auf 348 T€.

(b) Vom Vorstand gehaltene Unternehmensanteile:

	direkt	indirekt
Ingo Klemke	17.000	0
Jørgen Madsen	339.116	0

(2) Aufsichtsrat

Wolfgang Biedermann, Hamburg
Diplom-Kaufmann (MBA)
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Aufsichtsratsmandate:

Scorpion Technologies AG, Hamburg
Newmex Holding AG, Hamburg
PACT AG, München
Extr@com Smart Fuel Cell AG, München
thinXXS Microtechnology AG, Zweibrücken

Norbert Heske, Kottgeisering:
Diplom-Ingenieur
Mitglied des Aufsichtsrates

Prof. Thomas J.C. Matzen, Hamburg
Diplom-Kaufmann
Stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender

Aufsichtsratsmandate:

Pricap Venture Partners AG, Hamburg
Medi@Bild Imaging AG, Hamburg
Bio Agency AG, Hamburg
Norgenta GmbH, Hamburg

An den Aufsichtsrat gezahlte Vergütungen

(a) 2005 wurden für die Vergütung des Aufsichtsrats 40 T€ aufgewendet. 2004 beliefen sich die Aufwendungen für diesen Zweck ebenfalls auf 40 T€.

(b) Vom Aufsichtsrat gehaltene Unternehmensanteile:

	direkt	indirekt
Norbert Heske	65.777	50.203
Wolfgang Biedermann	60.000	108.110
Prof. Thomas J.C. Matzen	0	20.940

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr sind von der BIP Biomed.-Instrumente und Produkte GmbH, Türkenfeld, Waren im Wert von 4 T€ durch ein Unternehmen der UMS Gruppe erworben worden. Eigentümer dieser Gesellschaft ist das Aufsichtsratsmitglied Norbert Heske.

24. Ziele und Strategien des Finanzrisikomanagements

Hauptsächliche Finanzinstrumente der UMS Gruppe sind Bankkredite, Schuldverschreibungen, Finanzierungs-Leasingverträge und Kreditkaufverträge, Barmittel sowie kurzfristige Einlagen. Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeiten der UMS Gruppe. Die UMS Gruppe verfügt über weitere Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich direkt aus ihren Geschäftstätigkeiten ergeben.

Die UMS Gruppe führt grundsätzlich keine Handelsgeschäfte mit Finanzinstrumenten durch. Dies gilt auch für das vorliegende Geschäftsjahr.

Hauptrisiken, die sich im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten der UMS Gruppe ergeben, sind Zinsänderungsrisiken, Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken und Kreditrisiken. Der Vorstand überprüft und vereinbart Richtlinien zur Beherrschung dieser Risiken, die im Folgenden aufgeführt werden. Die UMS Gruppe überwacht zudem das Marktpreisrisiko, das sich im Zusammenhang mit allen Finanzinstrumenten ergibt.

Zinsrisiko

Das für die UMS Gruppe im Zusammenhang mit sich verändernden Zinssätzen entstehende Risiko bezieht sich hauptsächlich auf die langfristigen Verbindlichkeiten der UMS Gruppe.

Die UMS Gruppe steuert ihren Zinsaufwand unter Einsatz einer Mischung aus festverzinslichen und variabel verzinslichen Verbindlichkeiten sowie der Nutzung des Finanzierungsmarktes in Europa und in den USA.

Zur Reduzierung möglicher zukünftiger Zinsrisiken wurde am 3. März 2005 ein Zinswap mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Damit werden für 2,5 Millionen € Darlehenssumme die Zinsen bei 3,86% gesichert. Der Basis-Zinssatz ist der 3-Monats EURIBOR. Zum Abschlusstag lag dieser bei 2,488%. Das zugrundeliegende Geschäft sieht vor, dass UMS zu 50% an der Differenz zwischen dem aktuellen 3-Monats EURIBOR (Basiszinssatz) und der vereinbarten Obergrenze von 3,86% partizipiert. Der Zinsswap wurde zum Bilanzstichtag zum Fair Value bewertet (-32 T€).

Fremdwährungsrisiken

Obwohl die UMS Gruppe eine erhebliche Beteiligung in den USA hat, besteht aufgrund einer natürlichen Absicherung kein erhebliches Wechselkursrisiko in Verbindung damit. Umsatzerlöse und Kosten sowie auch Kredite und Tilgungen lauten in USD.

Kreditrisiko

Die UMS Gruppe wickelt nur Geschäfte mit angesehenen kreditwürdigen Parteien ab. Die Forderungsbestände werden regelmäßig überwacht. Das Risiko der UMS Gruppe aus uneinbringlichen Forderungen ist deshalb unerheblich.

Hinsichtlich der sonstigen Finanzanlagen der UMS Gruppe, worunter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Available-for-Sale-Finanzanlagen und bestimmte Derivate fallen, besteht das Kreditrisiko der UMS Gruppe aus dem Ausfall der Gegenpartei, wobei sich das maximale Risiko aus dem Buchwert dieser Instrumente zusammensetzt. Innerhalb der UMS Gruppe gibt es keine erheblichen Kreditrisikokonzentrationen.

Liquiditätsrisiko

Das Ziel der Gruppe besteht darin, durch Inanspruchnahme von Bankkrediten, Bankdarlehen, Schuldverschreibungen, Finanzierungsleasingverhältnissen und Kreditkaufverträgen ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Finanzierungskontinuität und Flexibilität zu gewährleisten.

25. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Muttergesellschaft – als einziges börsennotiertes Unternehmen des Konzerns – haben für 2005 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

26. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die UMS AG hat wie beabsichtigt im März 2006 den Geschäftsbetrieb der UMS Ltd. UK an einen englischen Wettbewerber veräußert. Der Vertrag, dessen wesentliche Eckdaten im Rahmen eines Letters of Intent bereits vor dem Stichtag vereinbart wurden, sieht die Übernahme aller technischen Mitarbeiter und Vermögenswerte der Gesellschaft sowie der mit den Vermögenswerten im Zusammenhang stehenden Leasingverbindlichkeiten vor.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Ertragsschwäche des deutschen Geschäfts haben Vorstand und Aufsichtsrat im Januar 2006 eine grundlegende Überprüfung des europäischen Engagements beschlossen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresabschlusses noch nicht abgteschlossen war.

Hamburg, den 27. März 2006

gez. Ingo Klemke gez. Jørgen Madsen

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der UMS United Medical Systems International AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, 29. März 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schlüschen	Seeburg
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss 2005

UMS United Medical Systems International AG

80 Bilanz
82 Gewinn und Verlustrechnung
83 Anhang
88 Entwicklung des Anlagevermögens
90 Bestätigungsvermerk

Bilanz

zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	2005	2004
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.827,50	9.489,79
	5.827,50	**9.489,79**
Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	386.974,37	1.462.756,07
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.247,86	50.669,37
	421.222,23	**1.513.425,44**
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.262.468,94	35.309.029,44
	19.262.468,94	**35.309.029,44**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vj. € 0,00)	386.974,66	536.682,47
Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vj. € 0,00)	746.969,11	306.593,23
Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vj. € 0,00)	584.934,32	646.994,20
	1.718.878,09	**1.490.269,90**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	783,69	1.172,27
	783,69	**1.172,27**
Rechnungsabgrenzungsposten	6.092,12	29.323,64
	6.092,12	**29.323,64**
	21.415.272,57	**38.352.710,48**

PASSIVA	2005	2004
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.016.261,00	6.016.261,00
Kapitalrücklage	11.319.351,01	45.690.713,12
Gewinnrücklagen - Andere Gewinnrücklagen	211.596,31	211.596,31
Bilanzgewinn/-verlust	0,00	-20.251.231,48
	17.547.208,32	**31.667.338,95**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.352,00	15.819,00
Steuerrückstellungen	326.932,00	36.932,00
Sonstige Rückstellungen	273.293,39	144.000,00
	617.677,39	**195.751,00**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 839.171,87 (Vj. € 1.552.862,56)	1.964.171,87	3.427.862,56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 202.632,00 (Vj. € 425.877,53)	585.053,38	1.585.941,58
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 616.849,14 (Vj. € 1.380.102,32)	658.943,66	1.380.102,23
Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 42.317,95 (Vj. € 94.714,16) - davon aus Steuern € 7.867,22 (Vj.€ 15.331,97) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.625,62 (Vj. € 10.722,65)	42.317,95	94.714,16
	3.250.486,86	**6.488.620,53**
	21.415.272,57	**38.352.710,48**

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2005

		2005	2004
		€	€
1.	Umsatzerlöse	1.794.662,80	1.077.092,33
2.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-573.690,21	-107.181,35
3.	**Bruttoergebnis vom Umsatz**	**1.220.972,59**	**969.910,98**
4.	Allgemeine Verwaltungskosten	-1.403.699,87	-1.268.867,31
5.	Sonstige betriebliche Erträge	90.387,21	306.911,55
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-336.138,36	-28.318,50
7.	Erträge aus Beteiligungen	5.816.932,45	0,00
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 0,00)	20.937,54	48.367,44
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-18.943.120,28	-2.922.090,25
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen € 1.849,86 (Vj. € 3.007,19)	-295.624,65	-289.398,35
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-13.829.353,37**	**-3.183.484,44**
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-290.000,00	0,00
13.	Sonstige Steuern	-777,26	-531,72
		-290.777,26	**-531,72**
14.	**Jahresfehlbetrag**	**-14.120.130,63**	**-3.184.016,16**
15.	Verlustvortrag	-20.251.231,48	-17.067.215,32
16.	Entnahme Kapitalrücklage	34.371.362,11	0,00
17.	**Bilanzverlust**	**0,00**	**-20.251.231,48**

UMS United Medical Systems International AG – Anhang 2005

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften erstellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die UMS AG ist Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

2.2 Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

2.4 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Teilwerten bzw. Barwerten für laufende Renten angesetzt, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der angepassten Richttafeln 2005 G unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften mit einem Zinsfuß von 6% ermittelt werden.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

2.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.6 Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung werden zum jeweils gültigen Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag die Anpassung an den Stichtagskurs.

3. Erläuterungen zum Jahresabschluss

3.1 Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 88/89 dargestellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen i.S.d. § 285 Nr. 11 HGB betreffen folgende Unternehmen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital am 31.12.2005	Jahresergebnis 2005
			€	€
Direkte Beteiligungen				
UMS GmbH	Castrop-Rauxel, D	100%	253.072,71	-3.470.142,41
UMS Ltd. UK	Liverpool, GB	100%	-23.734,70	-668.906,47
UMS (DE) Inc.	Delaware, USA	100%	15.030.251,20	3.733.597,74
UMS Chile S.A.	Quilicura, Chile	75%	526.978,90	84.093,78
Indirekte Beteiligungen				
Focus GmbH [1]	Hamburg, D	100%	197.547,93	0,00
Focus KG [2]	Darmstadt, D	34%	-617.976,49	8.962,39
UMS B.V. [1]	Gouda, NL	85%	409.675,87	233.748,82
UMS Ecuador [6]	Quito, Ecuador	99%	0,00	0,00
Neuromed Holland Ltd. [1]	Den Haag, NL	85%	33.890,38	0,00
ASC LP [3]	Massachusetts, USA	20%	-191.846,92	-25.122,65
Great Lakes Lithotripsy, LLC [3]	Michigan, USA	25%	951.648,82	1.347.031,11
Metroscan of Richardson LLC [3]	Texas, USA	88%	-773.799,21	-556.248,84
UMS ASC MGMT Inc. [3]	Massachusetts, USA	100%	0,00	0,00
UMS Beaver LLC [4]	Delaware, USA	20%	89.585,27	211.964,93
UMS Canada Inc. [3]	Ontario, Can	99%	138.253,39	-8.416,08
UMS CT LP [4]	Connecticut, USA	40%	702.981,54	1.262.890,50
UMS Finger Lakes LLC [4]	Delaware, USA	20%	15.375,54	8.631,88
UMS FL LP [4]	Florida, USA	20%	224.583,16	275.974,04
UMS LLC [3]	Tennessee, USA	100%	361.456,63	841.061,28
UMS NE ESWT LP [5]	Delaware, USA	100%	0,00	0,00
UMS NE LP [4]	Massachusetts, USA	15%	733.695,52	1.174.559,55
UMS NH LP [4]	New Hampshire, USA	10%	131.911,83	226.664,42
UMS NJ LP [4]	New Jersey, USA	100%	-21.443,99	0,00
UMS Ortho MGMT, LLC [3]	Delaware, USA	88%	0,00	0,00
UMS TN LP [3]	Tennessee, USA	51%	45.174,07	26.364,33
UMS Westchester LLC [4]	Delaware, USA	51%	84.535,95	73.998,99

1) Die Anteile werden indirekt über die UMS GmbH gehalten.
2) Die Anteile werden indirekt über die Focus GmbH gehalten.
3) Die Anteile werden indirekt über die UMS (DE) Inc. USA gehalten.
4) Die Anteile werden indirekt über die UMS LLC USA gehalten.
5) Die Anteile werden indirekt über die UMS Ortho MGMT LLC gehalten.
6) Anteile werden indirekt über die UMS Chile S.A. gehalten

3.2. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 6.016.261,00 € (6.016.261 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Nennbetrag von 1,00 €).

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Mai 2010 ein- oder mehrmalig um insgesamt bis zu nominal 3.008.000 € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2000 kann die Gesellschaft Mitarbeitern Aktienoptionen mit einer Laufzeit von jeweils fünf Jahren auf den Erwerb von bis zu 200.000 auf den Inhaber lautender Stückaktien im Nennbetrag von insgesamt bis zu 200.000,00 € bedingt ausgeben (Bedingtes Kapital I).

Zum 31. Dezember 2005 waren insgesamt 60.350 Aktienoptionen an die Mitarbeiter der UMS-Gruppe ausgegeben.

Am 2. April 2004 wurden 200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € aus dem bedingten Kapital II zur Sicherung der Optionsrechte aus einer USD – Optionsanleihe in Höhe von 3 Mio. der UMS Inc., USA, mit Gewinnbeteiligung vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die neuen Aktien durch Ausübung des Optionsrechts entstehen, an der deutschen Börse zugelassen. Die Optionsbedingungen sehen einen Ausübungspreis von 5,69 € vor. Die Option kann jederzeit bis 2011 ausgeübt werden.

Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum 29. November 2006 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

In der Kapitalrücklage wird ausschließlich ein Aufgeld i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen.

Bilanzverlust

Auf Vorschlag des Vorstandes wird der Bilanzverlust gemäß § 150 Abs. 4 AktG durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

3.3. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Rückstellungsbetrag entspricht dem von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker errechneten steuerlichen Teilwert gemäß § 6a EstG und beläuft sich auf 17 T€ (VJ: 16 T€). Ein versicherungsmathematisches Gutachten hat vorgelegen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellung umfaßt im Wesentlichen die auf die Dividende aus den USA anfallenden Steuern.

Sonstige Rückstellungen

	01.01.2005	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2005
	T€	T€	T€	T€	T€
Rechts- und Beratungskosten	41	41	0	65	65
Zinsen	0	0	0	0	0
Jahresabschlussprüfung	46	40	6	63	63
Geschäftsbericht	33	32	1	36	36
Boni	15	13	2	33	33
Restrukturierung	0	0	0	53	53
Übrige	9	6	2	22	23
	144	132	11	272	273

Die Rückstellung für Restrukturierung betreffen im wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe der Geschäftsbereiche in Großbritannien und Irland.

3.4. Sonstiges

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt folgende Positionen mit ein:

	2005	2004
	T€	T€
Personalkosten		
Löhne und Gehälter	496	451
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	66	61
- davon: für Altersversorgung und Unterstützung	0	0
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	234	95
Abschreibungen auf Finanzanlagen	18.943	2.922

Sonstige betriebliche Erträge

	2005	2004
	T€	T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11	10
Kursgewinne	53	0
Sachbezüge	17	15
Erlöse aus Verkauf von Anlagevermögen	4	268
Übrige	5	14
	90	307

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2005	2004
	T€	T€
Wertberichtigungen auf Forderungen	253	0
Kursverluste	23	0
Abgang von Finanzanlagen	58	0
Übrige	2	28
	336	28

Der Abgang von Finanzanlagen resultiert aus der Verschmelzung der UMS Inc. Niagara Falls auf die UMS Canada Inc.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1. Geschäftsführung (Organe)

Jørgen Madsen, Boston Maschinenbau-Ingenieur	Vorstandsvorsitzender gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen vertretungsberechtigt Vorstandsvorsitzender seit dem 28. Januar 2003
Ingo Klemke, Quickborn Dipl.-Physiker	gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen vertretungsberechtigt

Der Vorstand ist von den Beschränkungen des § 181, 2 Alt. BGB befreit. Die Mitglieder des Vorstandes sind durch den Aufsichtsrat unbefristet bestellt. Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf 342 T€ (VJ: 348 T€).

Aufsichtsrat

Wolfgang Biedermann, Hamburg
Diplom-Kaufmann (MBA)

Aufsichtsratsmandate:

Scorpion Technologies AG, Hamburg
Newmex Holding AG, Hamburg
PACT AG, München
Smart Fuel Cell AG, München
thinXXS Microtechnology AG, Zweibrücken

Norbert Heske, Kottgeisering:
Diplom-Ingenieur

Prof. Thomas J.C. Matzen, Hamburg
Diplom-Kaufmann

Aufsichtsratsmandate:

Pricap Venture Partners AG, Hamburg
Medi@Bild Imaging AG, Hamburg
Bio Agency AG, Hamburg
Norgenta GmbH, Hamburg

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich für das Geschäftsjahr 2005 auf 40 T€.

4.2. Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 7 (VJ.: 7) Mitarbeiter beschäftigt.

4.3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2005 hatte die Gesellschaft die folgenden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

	T€
Mietverpflichtungen	74
Fahrzeugleasing	29
	103

a) Mietverpflichtungen verteilen sich auf die folgenden Jahre:

	T€
2006	49
2007	25
2008 und später	0
	74

b) Mietzahlungen für Fahrzeuge verteilen sich auf die folgenden Jahre:

	T€
2006	19
2007	10
2008 und später	0
	29

4.4. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat für sämtliche der UMS GmbH von der Dresdner Bank AG, Hamburg, zur Verfügung gestellten Kredite eine Patronatserklärung in Höhe von 2.875 T€ abgegeben. Zum 31. Dezember 2005 betrugen die korrespondierenden Verbindlichkeiten 357 T€.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für diverse Leasing-/Mietkaufverträge der UMS GmbH von rd. 3.085 T€ eine Eintritts- bzw. Fortsetzungsverpflichtung übernommen. Des weiteren hat die UMS AG in Höhe von rd. 717 T€ Höchstbetragsbürgschaften übernommen.

Für die UMS B.V. hat die Gesellschaft eine Kapitalerhaltungsgarantie über 102 T€ gestellt.

Gegenüber der Bank of Scotland hat die Gesellschaft für ihre britische Tochtergesellschaft UMS UK eine Garantie übernommen. Maximale Garantiesumme sind 65% auf definierte Ausgangsrechnungen. Zum 31. Dezember 2005 betrugen die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten 128 T€.

4.6. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Thomas J. C. Matzen GmbH, Hamburg, mit 16,9%; Henderson Global Investors Limited, Großbritannien, mit 5,2%.

4.7 Erklärung gem. §161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für 2005 die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, den 11. März 2005

gez. Ingo Klemke gez. Jørgen Madsen

Entwicklung des Anlagevermögens 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2005 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2005 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.304,21	0,00	0,00	22.304,21
	22.304,21	**0,00**	**0,00**	**22.304,21**
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.521.962,27		858.777,50	663.184,77
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.327,91	685,17	12.151,36	89.861,72
	1.623.290,18	**685,17**	**870.928,86**	**753.046,49**
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
UMS GmbH	23.319.273,01	2.853.511,23		26.172.784,24
UMS (DE) Inc. USA	19.233.453,57			19.233.453,57
MRI Ireland	1.145.297,75		450.000,00	695.297,75
UMS Italia s. r. l.	0,00			0,00
UMS Ltd. UK	4.127.369,88	551.203,95		4.678.573,83
UMS Inc. Can.	58.155,40		58.155,40	0,00
UMS Chile S.A.	29.015,37			29.015,37
	47.912.564,98	**3.404.715,18**	**508.155,40**	**50.809.124,76**
2. Beteiligungen	8.850,89			8.850,89
	47.921.415,87	**3.404.715,18**	**508.155,40**	**50.817.975,65**
	49.567.010,26	3.405.400,35	1.379.084,26	51.593.326,35

	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte	
01.01.2005 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2005 €	31.12.2005 €	31.12.2004 €
12.814,42	3.662,29	0,00	16.476,71	5.827,50	9.489,79
12.814,42	**3.662,29**	**0,00**	**16.476,71**	**5.827,50**	**9.489,79**
59.206,20	217.004,20		276.210,40	386.974,37	1.462.756,07
50.658,54	16.701,63	11.746,31	55.613,86	34.247,86	50.669,37
109.864,74	**233.705,83**	**11.746,31**	**331.824,26**	**421.222,23**	**1.513.425,44**
9.681.445,29	16.491.338,95		26.172.784,24	0,00	13.637.827,72
0,00			0,00	19.233.453,57	19.233.453,57
0,00	695.297,75		695.297,75	0,00	1.145.297,75
0,00			0,00	0,00	0,00
2.922.090,25	1.756.483,58		4.678.573,83	0,00	1.205.279,63
0,00			0,00	0,00	58.155,40
0,00			0,00	29.015,37	29.015,37
12.603.535,54	**18.943.120,28**	**0,00**	**31.546.655,82**	**19.262.468,94**	**35.309.029,44**
8.850,89			8.850,89	0,00	0,00
12.612.386,43	**18.943.120,28**	**0,00**	**31.555.506,71**	**19.262.468,94**	**35.309.029,44**
12.735.065,59	19.180.488,40	11.746,31	31.903.807,68	19.689.518,67	36.831.944,67

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- und dem zusammengefassten Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht der UMS United Medical Systems International AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis vonStichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie dieWürdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 29. März 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schlüschen	Seeburg
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Abkürzungsverzeichnis

ASC LP	Andover Surgery Center LP, Andover, USA
Aut Even	Aut Even MRI Ltd., Dublin, Irland
Focus GmbH	Focus Therapiezentrum-Verwaltungs GmbH, Hamburg, Deutschland
Focus KG	Focus Medizinisches Apparatezentrum Darmstadt GmbH & Co. KG, Darmstadt, Deutschland
Great Lakes Lithotripsy LLC	Great Lakes Lithotripsy, Michigan, USA
Lithomobile	Lithomobile S.r.l., Mailand, Italien
Merit Initiative	Merit Initiative Ltd., Belfast, Nord-Irland
Metroscan of Richardson LLC	Metroscan of Richardson LLC, Texas, USA
MRI Ireland Ltd.	Magnetic Resonance Imaging Ireland Ltd., Dublin, Irland
Neuromed Holland	Neuromed Holland Ltd., Den Haag, Niederlande
Neuromed Italia	Neuromed Italia S.r.l., Padova, Italien
PSAC Corp.	Pet Scans of America Corp., Delaware, USA
UMS (DE) Inc.	United Medical Systems Inc,, Delaware, USA
UMS AG	United Medical Systems International AG, Hamburg, Deutschland
UMS ASC MGMT Inc.	UMS Andover Surgery Center Management Inc., Andover, USA
UMS B.V.	United Medical Systems B.V., Gouda, Niederlande
UMS Beaver LLC	UMS Beaver Associates LLC, Delaware, USA
UMS Canada LP	United Medical Systems Canada LP, Ontario, Kanada
UMS Chile S.A.	United Medical Systems Chile S.A., Quilicura, Chile
UMS CT LP	United Medical Systems Connecticut Lithotripsy LP, Connecticut, USA
UMS Ecuador	UMS Ecuador Sistemas De Unidades Medicas, Quito, Ecuador
UMS Finger Lakes LLC	United Medical Systems Lithotripsy Services of the Finger Lakes LLC, Delaware, USA
UMS FL LP	United Medical Systems West Florida Lithotripsy LP, Florida, USA
UMS GmbH	United Medical Systems GmbH, Castrop-Rauxel, Deutschland
UMS Italia	United Medical Systems Italia S.r.l., Milano, Italien
UMS Litho Inc.	United Medical Systems Lithotripsy Inc., Delaware, USA
UMS Lithomobile	United Medical Systems Lithompbile S.r.l., Caserta, Italien
UMS LLC	United Medical Systems Lithotripsy Management LLC, Tennessee, USA
UMS Ltd. UK	United Medical Systems Ltd., Manchester, UK
UMS NE LP	United Medical Systems New England Lithotripsy LP, Massachusetts, USA
UMS NH LP	United Medical Systems New Hampshire Lithotripsy LP, New Hampshire, USA
UMS NJ LP	United Medical Systems Garden State Lithotripsy LP, New Jersey, USA
UMS Ortho MGMT LLC	United Medical Systems Ortho Management LLC, Delaware, USA
UMS TN LP	United Medical Systems Tennessee Stereotactic Services LP, Tennessee, USA
UMS Westchester LLC	United Medical Systems Lithotripsy Services of Westchester County LLC, Delaware, USA

Wichtige Begriffe kurz erläutert

Applikation

Anwendung eines medizintechnischen Behandlungs- oder Untersuchungsverfahrens

Biopsie

Die – v. a. mikroskopische (histolog. u. zytolog.) – Untersuchung einer Gewebeprobe, die dem lebenden Organismus mittels eines Instruments, z. B. einer Vakuumsonde mit Schneidvorrichtung, durch Exzision etc. entnommen wurde.

Computertomographie (CT)

Röntgendiagnostisches bildgebendes Schnittbildverfahren

DRG

Diagnostic Related Groups. Abrechnungssystem für Behandlungen im Rahmen eines diagnoseorientierten Fallpauschalsystems für Krankenhäuser.

ESWL

Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie. Minimalinvasive Behandlung urologischer und gastroenterologischer Indikationen (Nierensteine, Uretersteine, Gallensteine)

extrakorporal

Außerhalb des Körpers

Gynäkoloie

Fachgebiet der Medizin, das sich mit der Frauenheilkunde beschäftigt.

Herzkatheterlabor

System zur Herzkatheterisierung durch Einführen bzw. Einschwemmen eines Herzkatheters unter Röntgen-Durchleuchtungskontrolle in die Herzhöhlen und die herznahen großen Gefäße.

Kardiologie

Teilgebiet der Inneren Medizin, das die Diagnostik und Behandlung der Herz- und Kreislauferkrankungen umfasst.

Karzinom

Bösartiger Tumor

Lithotripter

Nierensteinzertrümmerer

minimal-invasiv

Therapie mit möglichst geringem Eingriff in den Körper

MRT

Magnet-Resonanz-Tomographie. Schnittbildverfahren auf Basis von Magnetfeldern zur Diagnose von Veränderungen des Bewegungsapparates, wie Hand, Ellenbogen, Schulter, Knie und Fußgelenk.

Nuklearmedizin

Diagnostische und therapeutische Anwendung offener radioaktiver Substanzen

PET

Positronen-Emissions-Tomographie. Innovatives nuklear-medizinisches Verfahren im Einsatz u.a. zur Früherkennung kleinster Krebstumore.

Radiologie

Medizinisches Fachgebiet, das sich mit der Diagnose des menschlichen Körpers mittels Strahlung beschäftigt. Zweitgrößter Geschäftsbereich der UMS-Gruppe.

SBB

Stereotaktische Brustbiopsie. Minimal-invasive Methode, mit der u.a. krebsverdächtige Mikroverkalkungen in der weiblichen Brust schonend entfernt und untersucht werden können.

Stereotaxie

Das koordinierte röntgenologische Vorgehen bei stereotaktischer Operation

Stoßwellentherapie

Nicht-invasive Behandlung urologischer und orthopädischer Indikationen. Beispiele sind das Zertrümmern von Nieren- und Gallenblasensteinen und das Behandeln von Schulterverkalkungen und Tennisellenbogen.

Urologie

Medizinisches Fachgebiet, das sich mit der Erkennung und Behandlung von Krankheiten der Niere, des Harnleiters und der männlichen Geschlechtsorgane beschäftigt. Größter Geschäftsbereich der UMS-Gruppe.

UMS

UNITED MEDICAL SYSTEMS

UMS United Medical Systems International AG
Bernd Humke, Investor Relations
Borsteler Chaussee 43
D-22453 Hamburg
Fon: +49-(0)40-50 01 77-0
Fax: +49-(0)40-50 01 77-77
e-Mail: investor@umsag.com, www.umsag.com

Herstellung: AD·FAIR·TISING GmbH, München
Fotos: Fotoresearch (Titel),
J. Knuppel (S. 10, 12, 38),
andere: UMS